Form No. 3371-890 Rev A

TORO®

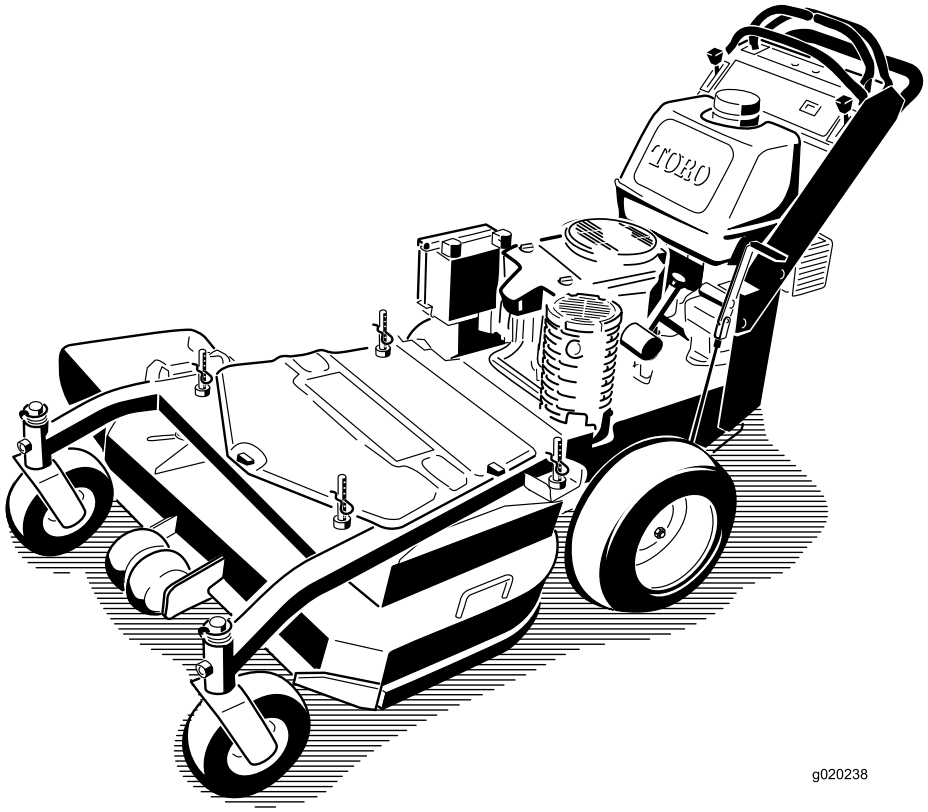
Count on it.

Bedienungsanleitung

Handgeführter Profi-Rasenmäher

16 PS, Bügellift, Hydraulikantrieb mit TURBO FORCE® Mähwerk (91 cm)

Modellnr. 30071—Seriennr. 313000001 und höher



g020238

Registrieren Sie Ihr Produkt unter www.Toro.com.
Originaldokuments (DE)

CE

3371-890 A

Dieses Produkt entspricht allen relevanten europäischen Richtlinien; weitere Angaben finden Sie in den produktspezifischen Konformitätsbescheinigungen.

Einführung

Dieser Rasenmäher mit Sichelmessern sollte von Privatleuten oder geschulten Lohnarbeitern verwendet werden. Er ist hauptsächlich für das Mähen von Gras auf gepflegten Grünflächen in Privat- oder öffentlichen Anlagen gedacht. Er ist nicht für das Schneiden von Büschen oder für einen landwirtschaftlichen Einsatz gedacht.

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Sie können Toro direkt unter www.Toro.com hinsichtlich Produkt- und Zubehörinformationen, Standort eines Händlers oder Registrierung des Produkts kontaktieren.

Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. In Bild 1 wird der Standort der Modell- und Seriennummern auf dem Produkt angegeben. Tragen Sie hier die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

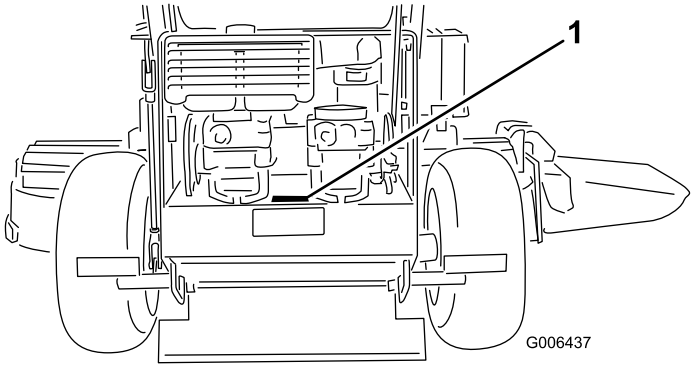


Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.

Bild 2

1. Sicherheitswarnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei weitere Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Einführung 2
Sicherheit 3
Allgemeine Hinweise zur Sicherheit von Rasenmähern 3
Schalldruck 5
Schallleistung 5
Vibrationsniveau 5
Winkelanzeige 6
Sicherheits- und Bedienungsschilder 7
Produktübersicht 10
Bedienelemente 10
Technische Daten 11
Betrieb 11
Betanken 11
Prüfen des Motorölstands 12
Zuerst an die Sicherheit denken 12
Betätigen der Feststellbremse 13
Anlassen und Abstellen des Motors 13
Einsetzen des Zapfwellenantriebs (ZWA) 14
Die Sicherheitsschalter 14
Vorwärts- und Rückwärtsfahren 15
Anhalten der Maschine 15
Manuelles Schieben der Maschine 16
Transportieren der Maschine 16
Seitauswurf oder Mulchen 16
Einstellen der Schnitthöhe 17
Einstellen der Antiskalpierrollen 17
Einstellen des Richtungsablenkblechs 18
Einstellen des Richtungsablenkblechs 18
Wartung 20
Empfohlener Wartungsplan 20
Schmierung 20
Einfetten 20
Einfetten der Lager 21
Einfetten der ZWA Treibriemen Spann-scheibe 21
Warten des Motors 22
Warten des Luftfilters 22
Motoröl 23

© 2012—The Toro® Company

8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420

Kontaktieren Sie uns unter www.Toro.com.
Druck: USA

Alle Rechte vorbehalten

Warten der Zündkerzen.....24
Warten der Kraftstoffanlage 25
Entleeren des Kraftstofftanks 25
Austauschen des Kraftstofffilters.....26
Warten der elektrischen Anlage 27
Warten der Sicherungen 27
Warten des Antriebssystems 27
Einstellen der Spurweite 27
Prüfen des Reifendrucks.....27
Austauschen der Laufrad-Gabelbüchsen.....28
Warten der Laufräder und -lager 28
Einstellen der Elektrokupplung.....29
Warten der Kühlanlage 30
Reinigen des Luftansauggitters 30
Warten der Bremsen 30
Warten der Bremse 30
Warten der Riemen 31
Prüfen des Riemens.....31
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens 31
Austauschen des Zapfwellen-Treibriemens 32
Einstellen des Federankers an der ZWA-Treibriemenspannscheibe 32
Austauschen des Pumpen-Treibriemens 33
Warten der Bedienelementanlage 34
Einstellen der Stellungen des Fahrantriebshebels.....34
Warten der Hydraulikanlage 36
Warten der Hydraulikanlage.....36
Warten des Mähwerks.....38
Warten der Schnittmesser 38
Einstellen der Schnittqualität.....40
Rahmen-Setup 40
Prüfen der Längsneigung des Mähwerks 42
Einstellen der Längsneigung des Mähwerks 42
Prüfen der seitlichen Neigung des Mähwerks 42
Ändern der seitlichen Neigung des Mähwerks 43
Anpassen der Schnitthöhe 43
Austauschen des Ablenkblechs.....43
Reinigung 44
Reinigen unter dem Mähwerk.....44
Entsorgung 44
Einlagerung 44
Reinigung und Einlagerung.....44
Fehlersuche und -behebung 46
Schaltbilder 48

Sicherheit

Der unsachgemäße Einsatz oder die falsche Wartung dieses Rasenmähers kann zu Verletzungen führen. Befolgen Sie zur Reduzierung der Verletzungsgefahr diese Sicherheitsanweisungen.

Dieser Rasenmäher wurde von Toro für einen angemessenen und sicheren Betrieb ausgelegt. Das Nichtbeachten der folgenden Anweisungen kann jedoch zu Verletzungen führen.

Um die maximale Sicherheit, optimale Leistung und das nötige Wissen über die Maschine zu erhalten, müssen Sie und jeder andere Benutzer des Rasenmähers den Inhalt der vorliegenden Anleitung vor dem Anlassen des Motors sorgfältig lesen und verstehen. Besondere Beachtung ist dem Gefahrensymbol Bild 2 zu schenken, welches Vorsicht, Warnung oder Gefahr – Sicherheitshinweis“ bedeutet. Lesen und verstehen Sie die Anweisungen, da sie wichtig für die Sicherheit sind. Das Nichtbeachten der Anweisungen kann zu Körperverletzungen führen.

Allgemeine Hinweise zur Sicherheit von Rasenmähern

Die folgenden Anleitungen basieren auf der ISO-Norm 5395.

Diese Maschine kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Das Nichtbeachten der folgenden Sicherheitsvorschriften kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Fahrers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Bedenken Sie immer, dass der Bediener die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Verstehen Sie alle Erläuterungen der am Rasenmäher und in der Anleitung verwendeten Symbole.

Benzin

WARNUNG: Kraftstoff ist leicht entzündlich. Befolgen Sie die nachstehenden Sicherheitsvorkehrungen:

- Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
- Betanken Sie nur im Freien, und rauchen Sie dabei nie.
- Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie bei laufendem oder heißem Motor nie den Tankdeckel oder betanken die Maschine.

- Versuchen Sie, wenn Benzin verschüttet wurde nie, den Motor zu starten, sondern schieben den Rasenmäher vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
- Schrauben Sie den Tank- und Benzinkanisterdeckel wieder fest auf.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfüßig oder mit Sandalen.
- Inspizieren Sie den Arbeitsbereich gründlich und entfernen Steine, Stöcke, Drähte, Knochen und andere Fremdkörper.
- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme visuell, ob alle Schutzvorrichtungen und Sicherheitsgeräte, wie z. B. Ablenkbleche und/oder Grasfangkörbe einwandfrei montiert sind und richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.

Anlassen

- Kuppeln Sie alle Messer und Antriebskupplungen aus und stellen die Schaltung auf Neutral, bevor Sie den Motor starten.
- Kippen Sie den Rasenmäher nie, wenn Sie den Motor anlassen, es sei denn, Sie müssen ihn zum Starten kippen. Kippen Sie ihn in solchen Fällen nie weiter als unbedingt erforderlich und nur den Teil, der vom Benutzer entfernt ist.
- Starten Sie den Motor vorsichtig und entsprechend den Anweisungen, wobei Sie die Füße so weit wie möglich vom/von den Messer(n) fernhalten, d. h. stellen Sie sich nie vor den Auswurfkanal.

Betrieb

- Blitzschlag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn Sie Blitze sehen oder Donner hören, und gehen Sie an eine geschützte Stelle.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Vermeiden Sie, wo es geht, den Einsatz in nassem Gras.
- Achten Sie auf Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände.
- Lenken Sie den Auswurf des Schnittguts nie auf Unbeteiligte.
- Halten Sie Hände und Füße von sich drehenden Teilen fern. Bleiben Sie immer von der Auswurföffnung fern.
- Heben oder tragen Sie den Rasenmäher nie bei laufendem Motor.
- Gehen Sie mit größter Vorsicht vor, wenn Sie rückwärts fahren oder Sie einen handgeführten Rasenmäher zu sich ziehen.
- Gehen Sie immer; laufen Sie nie.
- Hanglagen:
  - Versuchen Sie nicht, steile Hänge zu mähen.
  - Gehen Sie an Hängen äußert vorsichtig vor.
  - Mähen Sie quer zum Hang, d. h. nie auf- oder abwärts, und gehen Sie beim Wenden zur Hangseite mit größter Vorsicht vor.
  - Achten Sie an Hängen immer auf eine gute Bodenhaftung.
- Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Langsam, wenn Sie den Fahrantrieb einkuppeln, besonders bei hohen Gängen. Reduzieren Sie an Hängen und bevor Sie scharf wenden Ihre Geschwindigkeit, um einem Umkippen und einem Kontrollverlust vorzubeugen.
- Stellen Sie das Messer ab, wenn Sie den Rasenmäher zwischen Mähbereichen transportieren und der Rasenmäher zum Transport zum Überqueren von Flächen (außer Grünflächen) gekippt werden muss.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Stellen Sie den Motor in den folgenden Situationen ab:
  - Wenn Sie den Rasenmäher verlassen.
  - Vor dem Auftanken.
  - Vor dem Entfernen des Fangkorbs.
  - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündkerzenstecker oder den Zündschlüssel ab.
  - Vor dem Entfernen von Behinderungen und Verstopfungen aus dem Auswurfkanal.
  - Vor dem Prüfen, Reinigen oder Ausführen von Wartungsarbeiten am Rasenmäher.
  - Wenn Sie auf einen Festkörper aufgeprallt sind und prüfen den Rasenmäher auf eventuelle Defekte; führen Sie dann die erforderlichen Reparaturen durch, bevor Sie den Rasenmäher starten und in Betrieb nehmen.
  - Beim Auftreten von ungewöhnlichen Vibrationen am Rasenmäher (sofort überprüfen).
- Gehen Sie beim Einsatz von Sitzkarren vorsichtig vor und halten Sie Folgendes ein:
  - Ausschließliches Verwenden von zugelassenen Abschlepppunkten.

- Beschränken der Lasten auf solche, die Sie sicher prüfen können.
- Vermeiden Sie scharfes Wenden: Passen Sie beim Rückwärtsfahren auf.
- Kein Mitnehmen von Passagieren.

- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen
  - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
  - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse.
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Verwenden Sie kein Hochdruckgerät zum Waschen der Maschine.
- Bewahren Sie den Rasenmäher nie mit Benzin im Tank oder innerhalb eines Gebäudes auf, wo Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Benzintank von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie die Bestandteile des Fangkorbs und des Auswurfschutzbleches häufig, und wechseln Sie sie ggf. mit den vom Hersteller empfohlenen Teilen aus.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wechseln Sie defekte Auspuffe aus.
- Entleeren Sie den Kraftstofftank bei Bedarf nur im Freien.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Gehen Sie bei Mähern mit mehreren Messern vorsichtig vor, da das Drehen eines Messers die anderen Messer mitdrehen kann.
- Achten Sie beim Einstellen des Rasenmähers sorgfältig darauf, dass Sie Ihre Finger nirgendwo zwischen den sich bewegenden Messern und starren Teilen verklemmen.
- **Für eine optimale Leistung und Sicherheit sollten Sie nur Toro Originalersatzteile und -zubehör kaufen. Verwenden Sie nie *Universal*-Teile und -Zubehör; diese sind u. U. gefährlich.**

Schalldruck

Dieses Gerät erzeugt einen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers 88 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Schallleistung

Dieses Gerät erzeugt einen Schallleistungspegel von 100 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Der Schalldruckpegel wurde gemäß den Vorgaben in ISO 11094 gemessen.

Vibrationsniveau

Hand-Arm

Das gemessene Vibrationsniveau für die rechte Hand beträgt 2,8 m/s^2

Das gemessene Vibrationsniveau für die linke Hand beträgt 2,1 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 1,4 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN 836 gemessen.

Winkelanzeige

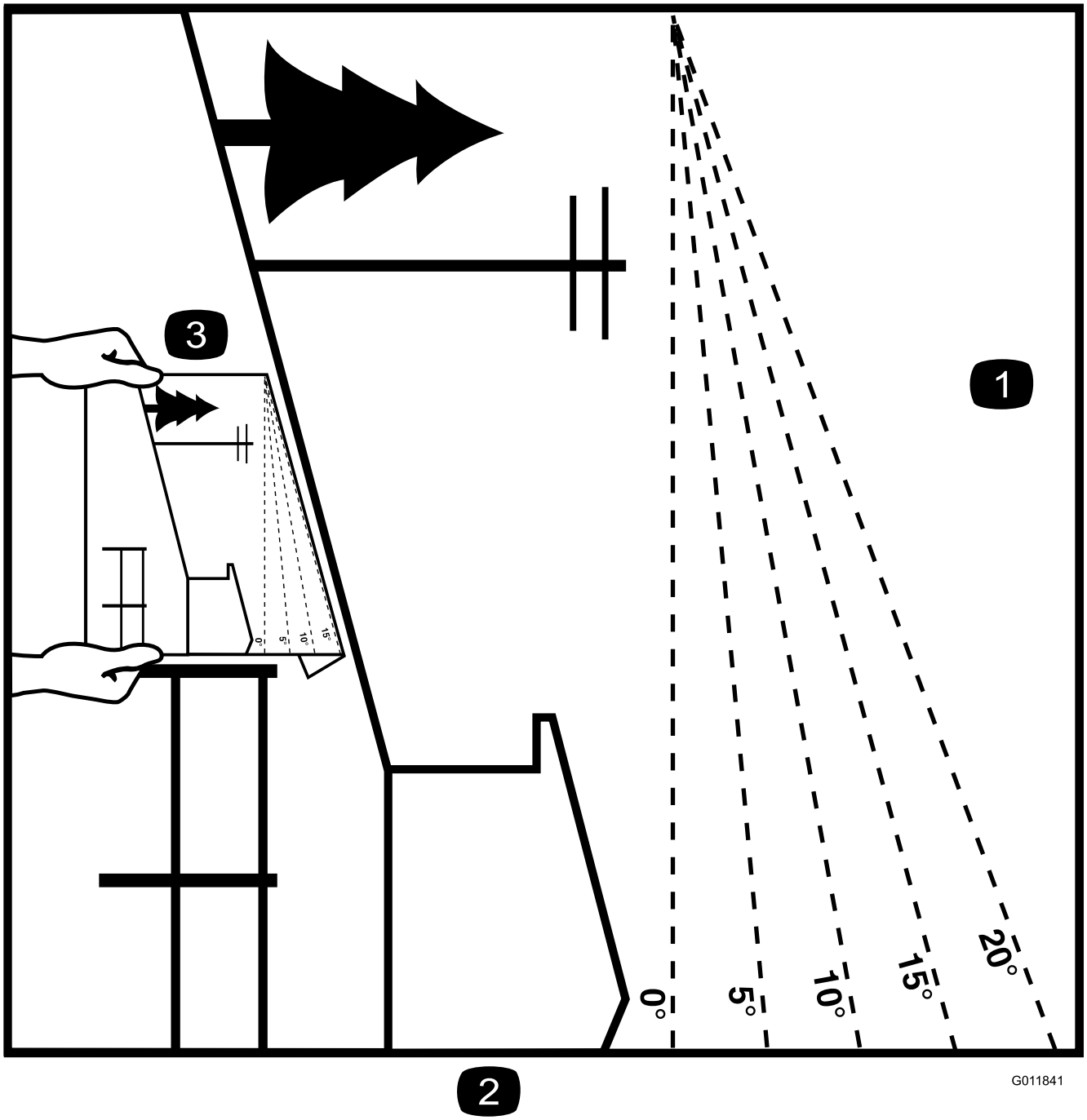


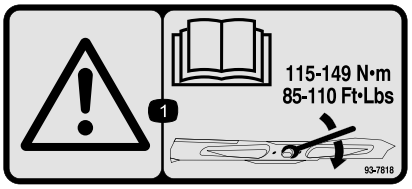
Bild 3

Diese Seite kann für den persönlichen Gebrauch kopiert werden.

1. Das maximale Gefälle, an dem die Maschine sicher eingesetzt werden kann, beträgt **20 Grad**. Ermitteln Sie mit der Gefälletabelle das Gefälle der Hänge vor dem Einsatz. **Setzen Sie diese Maschine nicht auf Hängen ein, die ein Gefälle von mehr als 20 Grad aufweisen.** Falten Sie entlang der entsprechenden Linie, um dem empfohlenen Gefälle zu entsprechen.
2. Fluchten Sie diese Kante mit einer vertikalen Oberfläche aus (Baum, Gebäude, Zaunpfahl, Pfosten usw.)
3. Beispiel, wie Sie Gefälle mit der gefalteten Kante vergleichen.

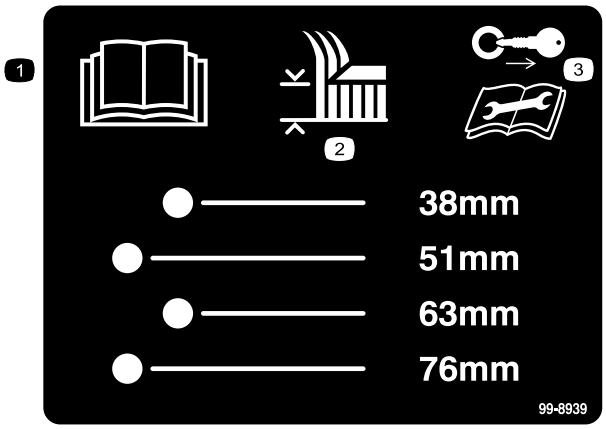
Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus.



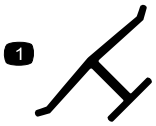
93-7818

1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach, wie Sie die Schneidmesserschraube/-mutter auf 115 bis 149 Nm anziehen.



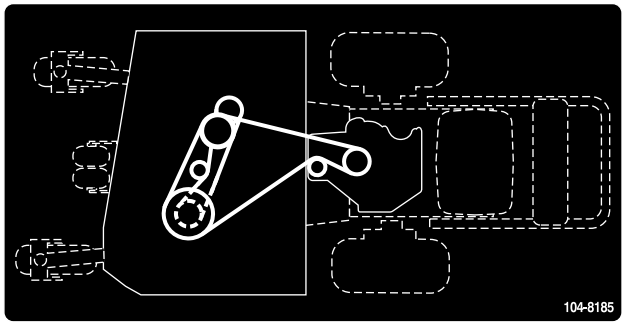
99-8939

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Schnitthöhe
3. Stellen Sie den Motor ab und lesen Sie die Anweisungen, bevor Sie Kundendienst- oder Wartungsarbeiten durchführen.

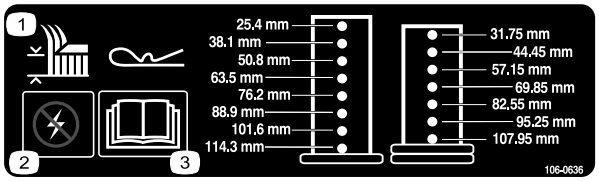


Herstellermarke

1. Gibt an, dass das Messer Teil der Originalmaschine des Herstellers ist.



104-8185

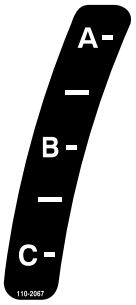


106-0636

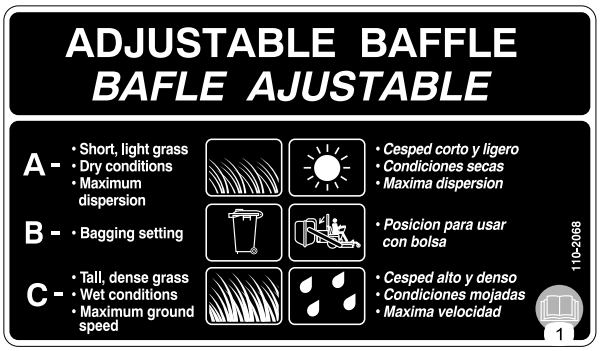
1. Schnitthöhe
2. Warnung: Leistung
3. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* für weitere Informationen.

106-5517

1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.

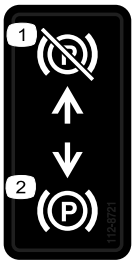


110-2067



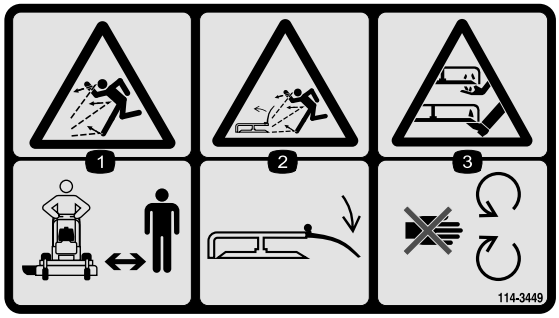
110-2068

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



112-8721

1. Feststellbremse gelöst
2. Feststellbremse aktiviert

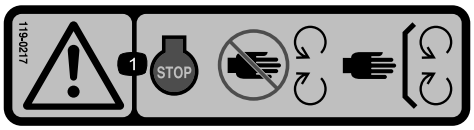


114-3449

1. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von sich drehenden Teilen fern.

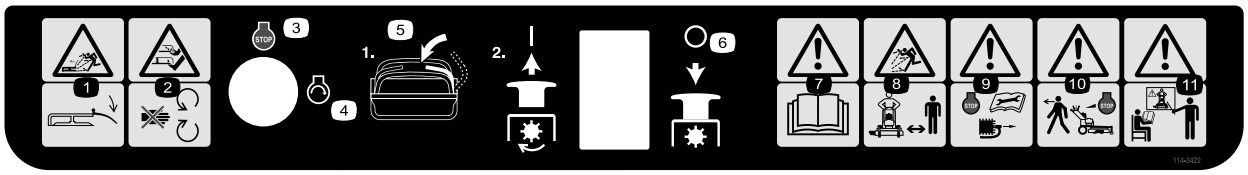
115-4212

1. Hydraulikölstand
2. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
3. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.



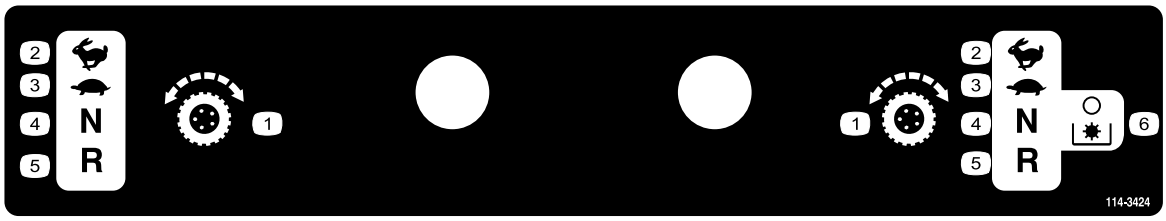
119-0217

1. Warnung: Stellen Sie den Motor ab; berühren Sie keine beweglichen Teilen und nehmen Sie keine Schutzvorrichtungen ab.



114-3422

1. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
2. Schnitt- und/oder Amputationsgefahr an Händen oder Füßen: Halten Sie sich von sich drehenden Teilen fern.
3. Motor: Abstellen
4. Motor: Starten
5. Schieben Sie den Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung, ziehen Sie dann den Zapfwellenantriebsschalter heraus, um die Messer einzukuppeln.
6. Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter hinein, um die Messer auszukuppeln.
7. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
8. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
9. Warnung: Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Maschine durchführen.
10. Achtung: Stellen Sie den Motor ab, bevor Sie die Maschine verlassen.
11. Warnung: Verwenden Sie das Gerät erst, wenn Sie geschult wurden.



114-3424

1. Fahrantriebshebel
2. Schnell
3. Langsam
4. Neutral
5. Rückwärts
6. Auskuppeln des Zapfwellenantriebs (ZWA)

114-3442

1. Schnell
2. Kontinuierliche variable Einstellung
3. Motor
4. Langsam
5. Choke

Produktübersicht

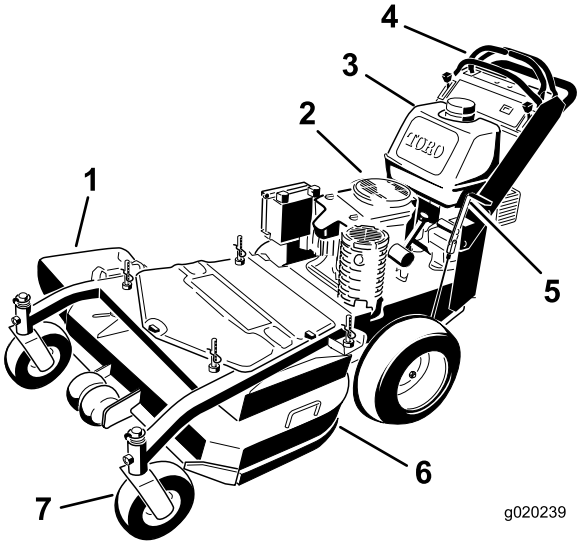


Bild 4

1. Seitauswurfkanal
2. Motor
3. Kraftstofftank
4. Bedienelemente
5. Feststellbremse
6. Mähwerk
7. Vorderes Laufrad

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen (Bild 5) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine bedienen.

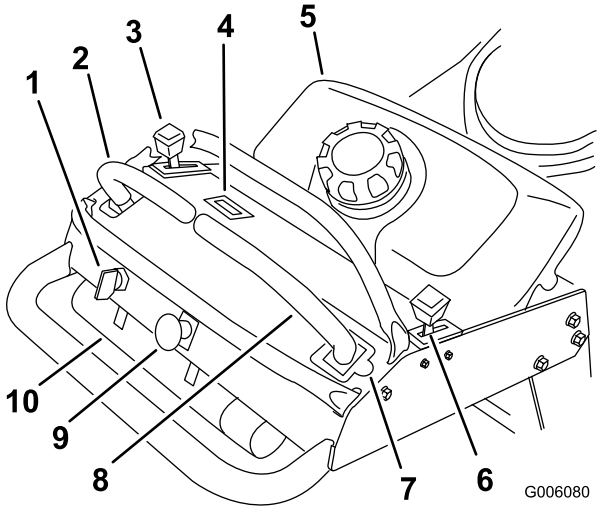


Bild 5

1. Zündschloss
2. Linker Fahrantriebshebel
3. Gasbedienungshebel
4. Betriebsstundenzähler
5. Kraftstofftank
6. Choke
7. Arretierte Neutral-Stellung für den rechten Fahrantriebshebel
8. Rechter Fahrantriebshebel
9. Zapfwellenantriebsschalter (ZWA)
10. Rohr für Bedienungsanleitung

Gasbedienungshebel

Der Gasbedienungshebel hat zwei Stellungen: **Schnell** und **Langsam**.

Choke

Lassen Sie einen kalten Motor mit Choke an.

Zapfwellenantriebshebel (ZWA)

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter (PTO) kuppeln Sie die Elektrokupplung ein, damit die Schnittmesser angetrieben werden, wenn der rechte Fahrantriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung ist. Ziehen Sie am Schalter, um die Messer einzukuppeln und lassen Sie ihn dann los. Zum Auskuppeln der Messer können Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten drücken oder den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung schieben.

Zündschloss

Mit diesem Schalter lassen Sie den Motor des Rasenmähers ein. Der Schalter hat drei Stellungen: **Start, Laufen** und **Aus**.

Fahrantriebshebel

Mit den Fahrantriebshebeln fahren Sie die Maschine vorwärts, rückwärts und wenden.

Arretierte Neutral-Stellung

Die arretierte Neutral-Stellung und die Sicherheitsschalter kuppeln die Schnittmesser aus und ein und legen die Neutral-Stellung fest.

Kraftstoffhahn

Schließen Sie vor dem Transport oder der Einlagerung des Rasenmähers den Kraftstoffhahn (unter dem Kraftstofftank).

Betriebsstundenzähler

Zeigt die Betriebsstunden an, die von der Maschine absolviert wurden. Der Betriebsstundenzähler ist nur eingeschaltet, wenn die Schnittmesser eingekuppelt sind.

Der Betriebsstundenzähler blinkt 3 Stunden vor und nach einem Wartungsintervall. Die Wartungsintervalle sind wie folgt eingestellt: Nach den ersten 8 Betriebsstunden, danach alle 100 Betriebsstunden und alle 400 Betriebsstunden.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Wartungsarbeiten in den Abständen durchgeführt werden, die im empfohlenen Wartungsplan angegeben sind.

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und –zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie an den offiziellen Servicehändler oder Vertragshändler oder gehen Sie zu www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des zugelassenen Zubehörs.

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Breite mit abgesenktem Ablenkblech	130 cm
Länge	199 cm
Höhe	117 cm
Gewicht	303 kg

Betrieb

Betanken

- Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie sauberes, frisches, bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 87 (R+M)/2 verwenden.
- Mit Sauerstoff angereicherter Kraftstoff mit 10% Ethanol oder 15% MTBE (Volumenanteil) ist auch geeignet.
- Verwenden Sie **keine** Benzin-Ethanolmischungen (z.B. E15 oder E85) mit mehr als 10% Ethanol (Volumenanteil). Sonst können Leistungsprobleme und/oder Motorschäden auftreten, die ggf. nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Verwenden Sie **kein** Benzin mit Methanol.
- Lagern Sie **keinen** Kraftstoff im Kraftstofftank oder in Kraftstoffbehältern über den Winter, wenn Sie keinen Kraftstoffstabilisator verwenden.
- Vermischen Sie **nie** Benzin mit Öl.

⚠ GEFAHR

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.**
- **Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**
- **Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Bewahren Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff auf.**
- **Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montiertes und betriebsbereites Auspuffsystem ein.**

⚠ GEFAHR

Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität freigesetzt werden und zu einer Funkenbildung führen, welche die Benzindämpfe entzündet. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.**
- **Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**
- **Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.**

⚠ WARNUNG:

Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Wenn eine Person langfristig Benzindünsten ausgesetzt ist, kann dies zu schweren Verletzungen und Krankheiten führen.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.**
- **Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.**

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch das Anlassen erleichtert wird.

Wichtig: Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen in der Kraftstoffanlage zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab.
3. Füllen Sie beide Tanks mit bleifreiem Normalbenzin, bis das Benzin 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht.

   In diesem Bereich des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen. Füllen Sie die Kraftstofftanks nicht vollständig auf.
4. Bringen Sie die Tankdeckel wieder fest an.
5. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme der Maschine erst den Ölstand im Kurbelgehäuse, siehe Prüfen des Ölstands" unter Warten des Motors“.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Zuerst an die Sicherheit denken

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen von Schutzkleidung, wie z. B. einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelms.

⚠ ACHTUNG

Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Prüfen Sie die Feststellbremse vor jeder Inbetriebnahme auf einwandfreie Funktion.

Wenn die Feststellbremse den Traktor nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden. Siehe Warten der Feststellbremse".

⚠ ACHTUNG

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie die unbeaufsichtigt zurückgelassene Maschine bewegen oder einsetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Aktivieren der Feststellbremse

Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten (Bild 6).

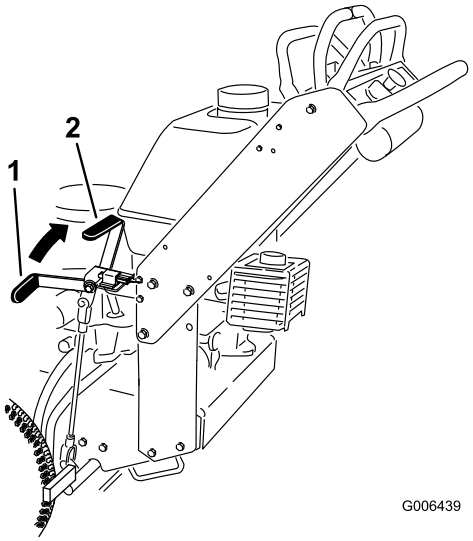


Bild 6

1. Feststellbremshebel (gelöste Stellung)
2. Feststellbremshebel (aktivierte Stellung)

Lösen der Feststellbremse

Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne.

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen des Motors

1. Schließen Sie die Zündkerzenstecker an die Zündkerzen an.
2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Vor dem Anlassen eines kalten Motors sollten Sie den Gasbedienungshebel auf schnell und den Chokehebel auf Ein stellen (Bild 7).

   Hinweis: Ein bereits warmer oder heiß gelaufener Motor benötigt keine oder eine nur minimale Starthilfe. Stellen Sie den Gasbedienungshebel beim Anlassen eines bereits warmen Motors in die Mitte zwischen den Stellungen **Schnell** und **Langsam**.

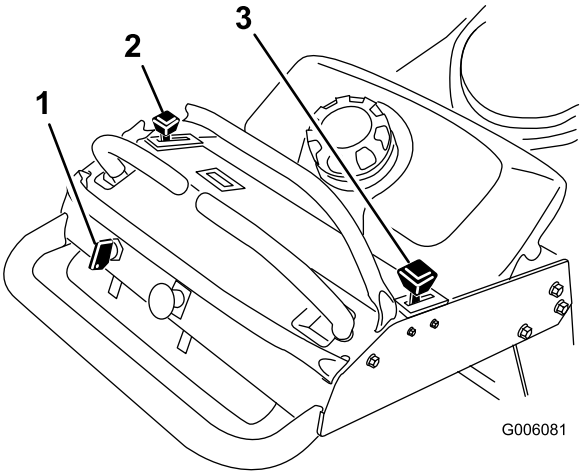


Bild 7

1. Zündschloss
2. Gasbedienungshebel
3. Choke

5. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Start, um den Anlasser zu aktivieren. Lassen Sie den Schlüssel sofort los, wenn der Motor anspringt.

   Hinweis: Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 5 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Lassen Sie den Anlasser eine halbe Minute abkühlen, wenn der Motor nicht anspringt, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.
6. Schieben Sie den Gasbedienungshebel nach dem Anspringen des Motors zwischen die Schnell- und Langsam-Stellung und schieben Sie den Chokehebel in die Aus-Stellung. Lassen Sie den Motor aufwärmen und schieben Sie die Gasbedienung dann in die Schnell-Stellung.

Abstellen des Motors

1. Schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung und den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung.
2. Stellen Sie dann den Gasbedienungshebel auf Langsam (Bild 7).
3. Lassen Sie den Motor für 30 bis 60 Sekunden im Leerlauf laufen, wenn der Motor lange gelaufen oder heiß ist, damit sich der Motor abkühlen kann.

4. Drehen Sie zum Abstellen des Motors den Zündschlüssel auf Aus.

   Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff ausströmen. Ziehen Sie vor dem Einlagern der Maschine den/die Kerzenstecker, um einem versehentlichen Anlassen des Motors vorzubeugen.

Einsetzen des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter und dem rechten Fahrantriebshebel kuppeln Sie die Schnittmesser ein und aus.

Einkuppeln der Schnittmesser (ZWA)

1. Schieben Sie zum Einkuppeln der Schnittmesser den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung (Bild 8).
2. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los, während Sie gleichzeitig den rechten Fahrantriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung halten.

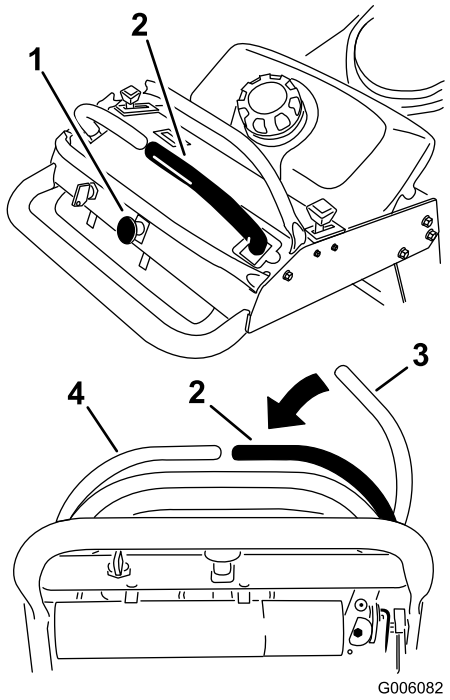


Bild 8

1. Zapfwellenantriebshebel (ZWA)
2. Rechter Fahrantriebshebel: Mittlere, nicht arretierte Stellung
3. Fahrantriebshebel: Arretierte Neutral-Stellung
4. Linker Fahrantriebshebel

Auskuppeln der Schnittmesser (ZWA)

Im Anschluss werden die zwei Optionen für das Einkuppeln der Schnittmesser aufgeführt.

- Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten in die Aus-Stellung.
- Schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung und den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung.

Die Sicherheitsschalter

⚠ ACHTUNG

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Drehen der Schnittmesser, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Der rechte Fahrantriebshebel ist in die mittlere, nicht arretierte Stellung geschoben.
- Der Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) befindet sich in der Stellung **Ein**.

  Die Sicherheitsschalter stoppen die Schnittmesser, wenn der Fahrantriebshebel in der arretierten Neutral-Stellung ist.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Hinweis: Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Lassen Sie den Motor an; Siehe Anlassen und Abstellen des Motors“ unter Anlassen und Abstellen des Motors (Seite 13).
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.**Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.**
4. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach vorne. **Der Motor muss dann abstellen.**
5. Lassen Sie den Motor an und lösen Sie die Feststellbremse.

6. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
7. Halten Sie den rechten Fahrantriebshebel weiterhin in der mittleren, nicht arretierten Stellung und ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los. Die Kupplung muss einkuppeln, und die Schnittmesser müssen sich drehen.
8. Schieben Sie oder lassen Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung gehen. **Die Schnittmesser müssen jetzt zum Stillstand kommen.**
9. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
10. Halten Sie den rechten Fahrantriebshebel weiterhin in der mittleren, nicht arretierten Stellung und ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los. Die Kupplung muss einkuppeln, und die Schnittmesser müssen sich drehen.
11. Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten in die Aus-Stellung. **Die Schnittmesser müssen jetzt zum Stillstand kommen.**
12. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter bei laufendem Motor nach oben und lassen ihn los ohne den rechten Fahrantriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung zu halten. **Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.**

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell. Mähen Sie immer mit Vollgas.

⚠ ACHTUNG

Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- **Wenden Sie nur vorsichtig.**
- **Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.**

Vorwärtsfahren

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe Lösen der Feststellbremse“ unter Anlassen und Abstellen des Motors (Seite 13).
2. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
3. Schieben Sie für das Vorwärtsfahren die Fahrantriebshebel langsam vorwärts (Bild 9).

Hinweis: Der Motor stellt ab, wenn Sie die Fahrantriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegen.

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrantriebshebel denselben Druck an (Bild 9).

Bewegen Sie zum Wenden den Fahrantriebshebel in Richtung Neutral, in dessen Richtung Sie wenden möchten (Bild 9).

Je mehr Sie die Fahrantriebshebel in die eine oder andere Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten auf die Neutral-Stellung zurück.

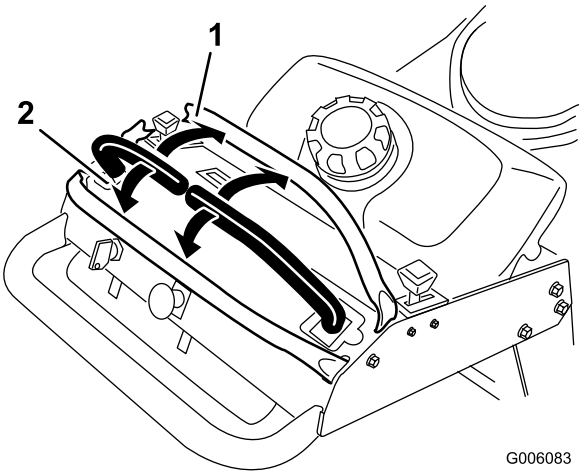


Bild 9

1. Vorwärts
2. Rückwärtsgang

Rückwärtsfahren

1. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
2. Ziehen Sie zum Rückwärtsfahren die Fahrantriebshebel langsam nach hinten (Bild 9).

   Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrantriebshebel denselben Druck an (Bild 9).

   Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrantriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 9).

   Drücken Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten auf Neutral.

Anhalten der Maschine

Schieben Sie zum Anhalten der Maschine die Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung, schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie die Zündung in die Aus-Stellung.

Aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt; siehe Aktivieren der Feststellbremse“ unter Anlassen und Abstellen des Motors (Seite 13). Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.

⚠ ACHTUNG

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Manuelles Schieben der Maschine

Die Sicherheitsventile ermöglichen, dass die Maschine bei abgestelltem Motor mit der Hand geschoben werden kann.

Wichtig: Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden an Hydraulikteilen kommen.

Schieben der Maschine

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Drehen Sie das Sicherheitsventil an beiden Pumpen um eine oder zwei Umdrehungen nach rechts, um es zu öffnen. So kann Hydrauliköl an der Pumpe vorbei direkt zu den Rädern fließen, die sich daraufhin drehen können (Bild 10).

   Hinweis: Drehen Sie das Sicherheitsventil um höchstens zwei Umdrehungen, sodass sich das Ventil nicht aus dem Gehäuse herausdreht und keine Flüssigkeit ausströmen kann.

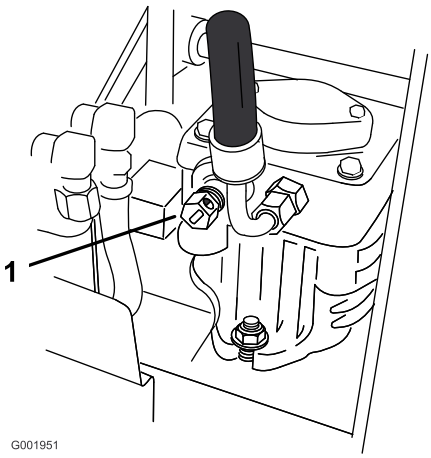


Bild 10

1. Pumpensicherheitsventil

3. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Schieben Sie die Maschine an den gewünschten Ort.
5. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
6. Schließen Sie die Sicherheitsventile, ziehen Sie sie nicht zu fest.

   Wichtig: Die Maschine darf bei geöffneten Sicherheitsventilen nicht gestartet oder eingesetzt werden. Sonst könnte das System beschädigt werden.

Transportieren der Maschine

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Lkw zum Transportieren der Maschine. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Lkw über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist. Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

Transportieren der Maschine:

1. Schließen Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug an und schließen Sie die Sicherheitsketten an.
2. Schließen Sie ggf. die Anhängerbremsen an.
3. Laden Sie die Maschine auf den Anhänger oder LKW.
4. Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab, aktivieren Sie die Bremse und schließen den Kraftstoffhahn.
5. Befestigen Sie die Maschine mit den Metalbefestigungsschleifen und Riemen, Ketten, Kabel oder Seilen am Anhänger oder LKW (Bild 11).
6. Befestigen Sie die Maschine vorne sicher mit Riemen, Ketten, Kabeln oder Seilen auf dem Anhänger oder Lkw.

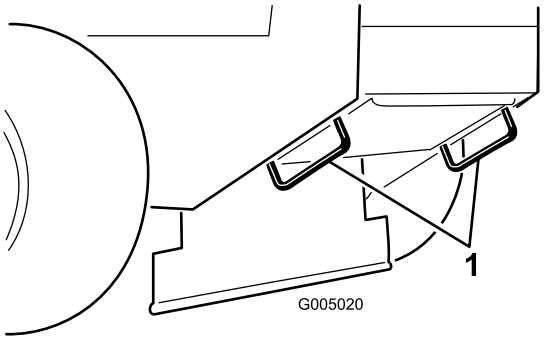


Bild 11

1. Befestigungsschleife an der Zugmaschine

Seitauswurf oder Mulchen

Dieser Mäher hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.

⚠ GEFAHR

Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Heckfangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem drehenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung (möglicherweise tödlichen Verletzungen).

- **Entfernen Sie nie das Ablenkblech vom Mäher, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.**
- **Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.**
- **Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu räumen, ohne den Bügel zu lösen und den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) auf Aus“ zu stellen. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Aus“. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den/die Zündkerzenstecker ab.**

Einstellen der Schnitthöhe

Die Schnitthöhe lässt sich zwischen 25 und 114 mm in Schritten von 6 mm einstellen. Sie bewirken die Einstellung durch das Umstecken von vier Splinten in verschiedene Löcher sowie durch das Beifügen oder Entfernen von Distanzstücken.

Hinweis: Alle Schnitthöhenstifte müssen mindestens ein Distanzstück aufweisen, sonst werden Büchsen beschädigt.

Hinweis: Sie können maximal zwei Distanzstücke pro Schnitthöhenstift verwenden.

1. Wählen Sie das Loch in der Schnitthöhensäule und die gewünschte Anzahl der Distanzstücke, das der von Ihnen gewünschten Schnitthöhe entspricht (Bild 12).
2. Heben Sie das Mähwerk mit dem Hubgriff an und nehmen Sie den Splint ab (Bild 12).
3. Fügen Sie die gewünschten Distanzstücke hinzu oder entfernen Sie diese. Richten Sie die Löcher aus und stecken Sie den Splint ein (Bild 12).

   Hinweis: Nicht verwendete Schnitthöhen-Distanzstücke können auf Ständern gehalten und mit einem Splint befestigt sind.

   Wichtig: Stecken Sie alle vier Splinte in Löcher auf der gleichen Höhe und mit derselben Anzahl von Distanzstücken, um einen gleichmäßigen Schnitt sicherzustellen.

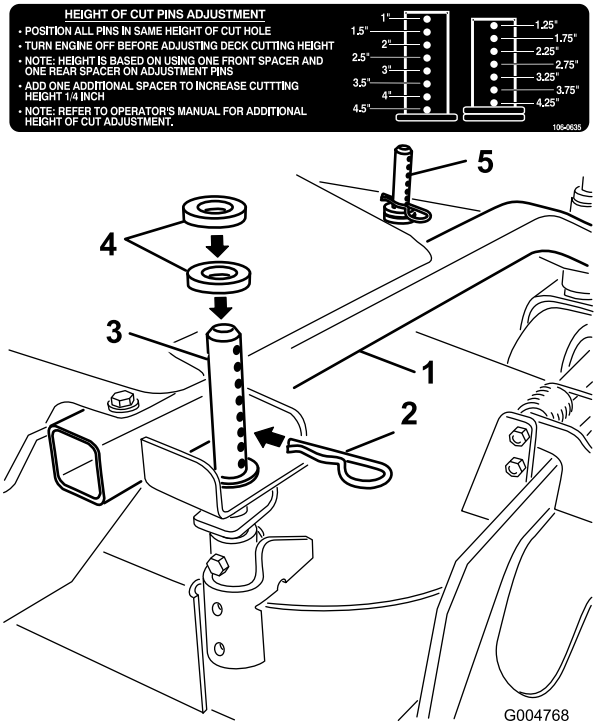


Bild 12

1. Trägerrahmen
2. Splint
3. Hintere Schnitthöhensäule
4. Distanzstücke
5. Vordere Schnitthöhensäule

Einstellen der Antiskalpierrollen

Die Antiskalpierrollen Radstelzen müssen auf die korrekten Löcher für die jeweilige Schnitthöhe eingestellt werden. Es muss eine Bodenfreiheit von 10 mm bestehen.

Hinweis: Wenn Sie die Antiskalpierrollen zu tief stellen, können die Rollen zu stark abgenutzt werden.

1. Prüfen Sie nach dem Einstellen der Schnitthöhe, dass die Antiskalpierrollen mindestens eine Bodenfreiheit von 10 mm aufweisen (Bild 13).
2. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, entfernen Sie die Schraube, Scheiben und die Mutter (Bild 13).
3. Wählen Sie eine passende Lochposition, sodass die Antiskalpierrollen mindestens 10 mm Bodenfreiheit aufweisen (Bild 13).
4. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein (Bild 13).

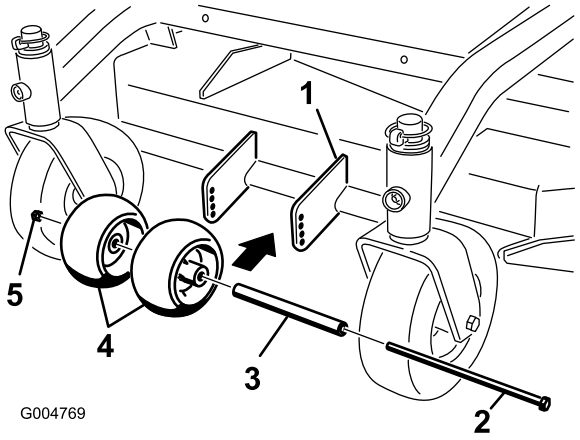


Bild 13

1. Mähwerk
2. Schraube
3. Distanzstück
4. Antiskalpierrollen
5. Mutter

5. Bei bestimmten Mähbedingungen und in gewissen Terrains kann eine unterschiedliche Schnitthöhe auftreten. Stellen Sie die äußeren Antiskalpierrollen auf die niedrigste Stellung 10 mm ein; dies verhindert, dass das Mähwerk außen zu tief schneidet und dadurch wird der Unterschied in der Schnitthöhe minimiert.

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die Auswurfrichtung des Mähwerks kann den unterschiedlichen Mähbedingungen angepasst werden. Stellen Sie die Haltenocke und das Ablenkblech auf die beste Schnittqualität ein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Mutter, um das Ablenkblech einzustellen (Bild 14).
4. Stellen Sie das Ablenkblech und die Mutter im Schlitz auf den gewünschten Auswurffluss ein; ziehen Sie die Mutter dann fest.

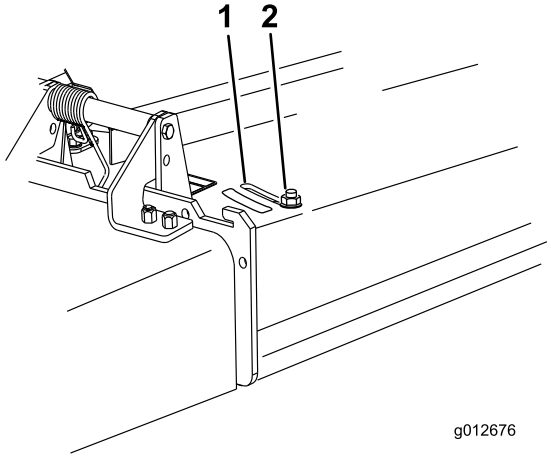


Bild 14

1. Schlitz
2. Mutter

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die folgenden Bilder enthalten nur Nutzungsempfehlungen. Die Einstellungen sind je nach Grastyp, Feuchtigkeitsgehalt und Grashöhe anders.

Hinweis: Wenn die Motorleistung abfällt, und die Fahrgeschwindigkeit konstant ist, öffnen Sie das Ablenkblech.

Stellung A

Dies ist die Stellung ganz nach hinten (siehe Bild 15). Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden.

- Kurzes, dünnes Gras.
- Trockenes Gras.
- Kleineres Schnittgut.
- Schnittgut wird weiter vom Mähwerk herausgeschleudert.

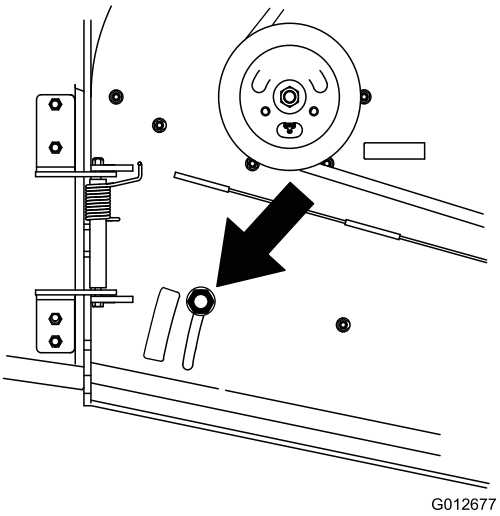


Bild 15

Stellung B

Verwenden Sie diese Stellung mit dem Heckfangsystem (Bild 16).

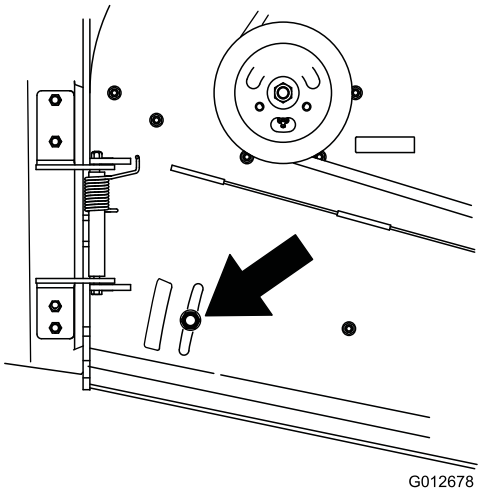


Bild 16

Stellung C

Dies ist die ganz geöffnete Stellung. Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden (Bild 17).

- Hohes, dichtes Gras.
- Nasses Gras.
- Verringert die Leistungsaufnahme des Motors.
- Ergibt bessere Fahrgeschwindigkeiten in schwierigen Konditionen.

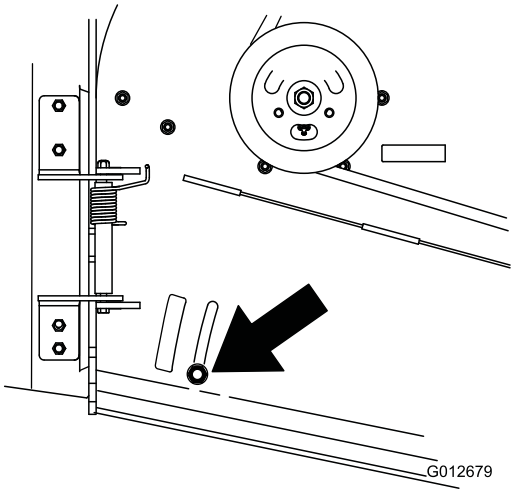


Bild 17

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach acht Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl. • Prüfen Sie das Hydrauliköl. • Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Prüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Fetten Sie das Lager des vorderen Laufradgelenks. • Prüfen Sie den Ölstand im Motor. • Reinigen Sie das Luftansauggitter. • Prüfen Sie die Bremsen. • Prüfen Sie die Messer. • Reinigen Sie das Mähwerk.
Alle 25 Betriebsstunden	• Reinigen Sie das Schaumelement des Luftfilters. • Prüfen Sie das Hydrauliköl.
Alle 50 Betriebsstunden	• Fetten Sie die Spannscheibe am ZWA-Riemen ein. • Prüfen Sie das Papierelement des Luftfilters. • Prüfen Sie den Reifendruck. oder mindestens monatlich. • Prüfen Sie den Riemen auf Risse oder Abnutzung.
Alle 100 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl. • Prüfen Sie die Zündkerzen. • Stellen Sie die Elektrokupplung ein. • Prüfen Sie die Hydraulikölleitungen.
Alle 200 Betriebsstunden	• Tauschen Sie den Papierluftfiltereinsatz aus. • Wechseln Sie den Ölfilter. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. oder mindestens jährlich. • Wechseln Sie das Hydrauliköl. • Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.
Alle 400 Betriebsstunden	• Fetten Sie die vorderen Radlager ein. (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).
Vor der Einlagerung	• Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus. • Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch.

Wichtig: **Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die *Motorbedienungsanleitung*.**

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Schmierung

Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Einfetten

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.

4. Bringen Sie eine Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
5. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfetten der Lager

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Fetten Sie das Lager des vorderen Laufradgelenks.

Alle 400 Betriebsstunden—Fetten Sie die vorderen Radlager ein. (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Schmieren Sie die vorderen Laufradlager und die Vordergelenke ein (Bild 18).

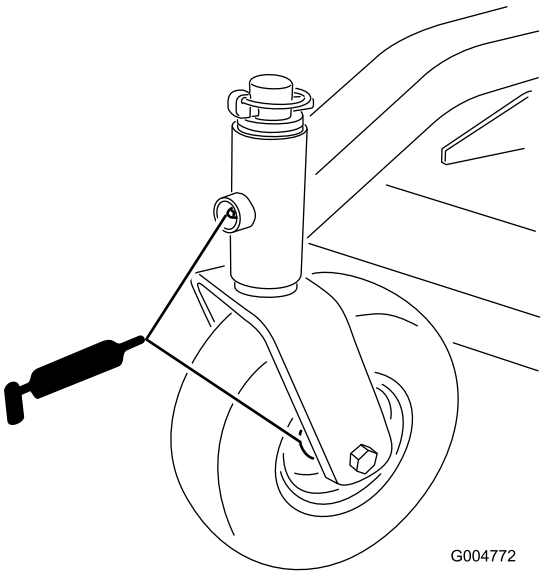


Bild 18

Einfetten der ZWA Treibriemen Spannscheibe

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Fetten Sie die Spannscheibe am ZWA-Riemen ein.

Fetten Sie das Spannscheibengelenk ein (Bild 19).

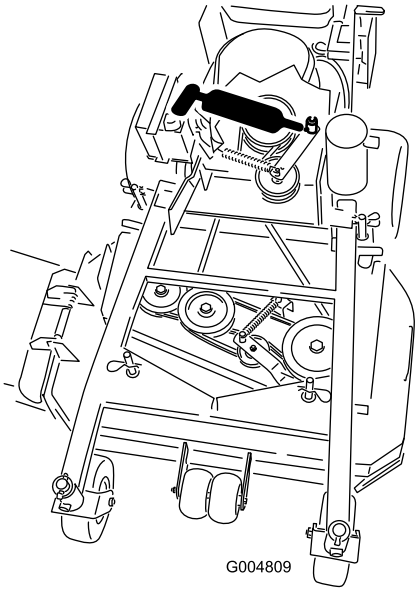


Bild 19

Warten des Motors

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall/Spezifikation

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden

Alle 50 Betriebsstunden

Alle 200 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Prüfen Sie den Schaum- und Papiereinsatz und wechseln Sie diese aus, wenn sie beschädigt oder stark verschmutzt sind.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Wichtig: Ölen Sie den Schaumeinsatz nicht ein.

Entfernen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht (Bild 20).
4. Schrauben Sie die Handräder los und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung (Bild 20).
5. Schrauben Sie die Schlauchklemme los und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung (Bild 20).
6. Ziehen Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz (Bild 20).

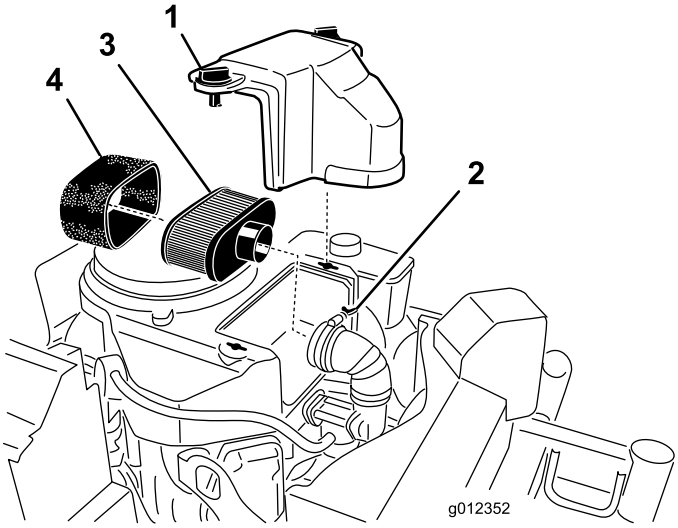


Bild 20

1. Abdeckung
2. Schlauchklemme
3. Papiereinsatz
4. Schaumeinsatz

Reinigen des Schaumelement des Luftfilters

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen.

   Wichtig: Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

Warten des Papiereinsatzes des Luftfilters

1. Reinigen Sie nicht den Papierfilter. Wechseln Sie es aus (Bild 20).
2. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.
3. Ersetzen Sie den Papiereinsatz, wenn es beschädigt ist.

Einsetzen der Schaum- und Papiereinsätze

Wichtig: Lassen Sie den Motor zur Vermeidung von Motorschäden nie ohne eingesetzten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig auf den Papierluftfiltereinsatz (Bild 20).
2. Schieben Sie den Luftfilter auf das Luftfilterunterteil und befestigen Sie ihn mit den 2 Flügelmuttern (Bild 20).
3. Setzen Sie die Abdeckung des Luftfilters auf und ziehen Sie das Abdeckhandrad fest (Bild 20).

Motoröl

Wartungsintervall/Spezifikation

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Nach acht Betriebsstunden

Alle 100 Betriebsstunden

Alle 200 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Ölfilter.

Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SF, SG, SH oder SJ.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1,7 l ohne Filter, 1,5 l mit Filter

Viskosität: Siehe nachfolgende Tabelle (Bild 21).

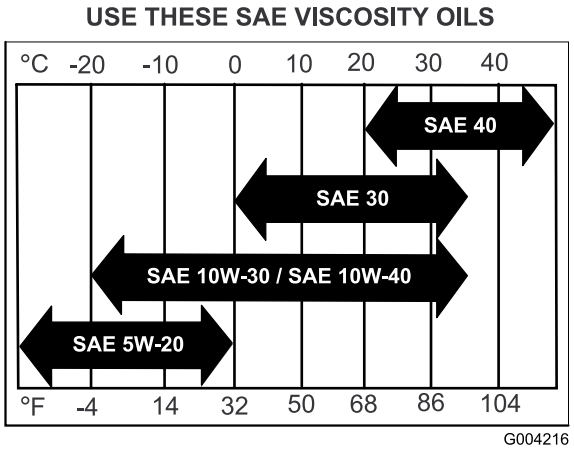


Bild 21

Prüfen des Motorölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab (Bild 22), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und den Motor beschädigen kann.

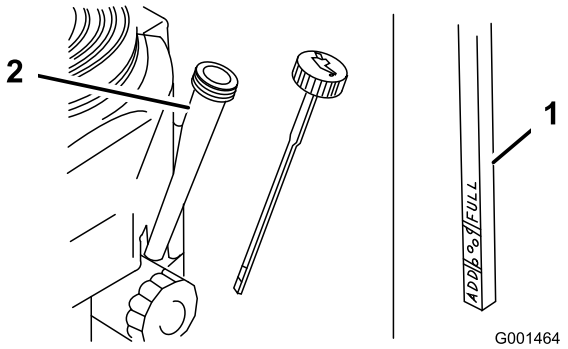


Bild 22

1. Ölpeilstab
2. Einfüllstutzen

5. Schrauben Sie den Ölpeilstab heraus und wischen Sie das Metallende ab (Bild 22).
6. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen (nicht in den Einfüllstutzen einschrauben) (Bild 22).
7. Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und prüfen Sie das Stabende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in das Einfüllrohr, dass der Ölstand die Voll-Marke erreicht.

   Wichtig: Überfüllen Sie das Kurbelgehäuse nicht, weil es sonst zu einem Motorschaden kommen kann.

Wechseln des Öls

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine ab, so dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
3. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Schieben Sie den Ablassschlauch auf das Ölablassventil.
6. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Ablassschlauch. Drehen Sie das Ölablassventil, damit das Öl herauslaufen kann (Bild 23).
7. Schließen Sie das Ablassventil, sobald alles Öl abgelaufen ist.
8. Entfernen Sie den Ablassschlauch (Bild 23).

   Hinweis: Entsorgen Sie Altöl in Ihrem lokalen Recycling Center.

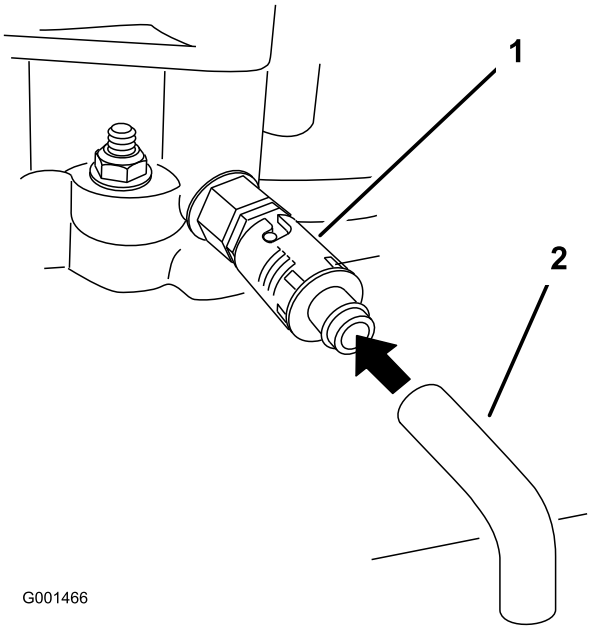


Bild 23

1. Ölablassventil
2. Ölablassschlauch

9. Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 22).
10. Prüfen Sie den Ölstand; siehe Prüfen des Motorölstands“.
11. Füllen Sie langsam Öl bis zur **Voll**-Marke nach.

Wechseln des Ölfilters

Hinweis: Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe Wechseln des Motoröls.
2. Entfernen Sie den alten Filter (Bild 24).

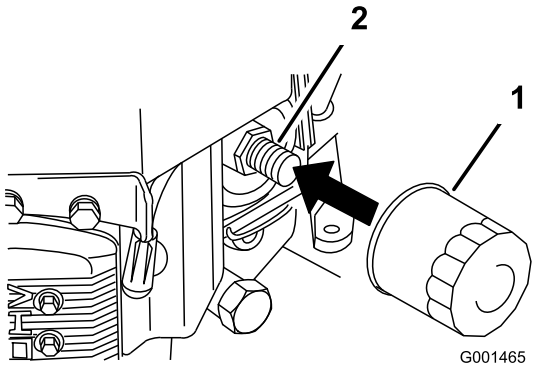


Bild 24

1. Ölfilter
2. Adapter

3. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein (Bild 24).
4. Montieren Sie den Ersatzölfilter am Filterstutzen. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Filterstutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 3/4 Drehung fest (Bild 24).
5. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem zutreffenden Öl; siehe Warten des Motoröls“.
6. Lassen Sie den Motor für ungefähr 3 Minuten laufen. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie um den Ölfilter und das Ablassventil auf undichte Stellen.
7. Überprüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.
8. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.

Warten der Zündkerzen

Wartungsintervall/Spezifikation

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie für den Aus- und Einbau der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Schrauben Sie bei Bedarf neue Zündkerzen ein.

Typ: Champion® RCJ8Y oder Äquivalent Elektrodenabstand: 0,76 mm

Entfernen der Zündkerzen

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerzen ab (Bild 25).

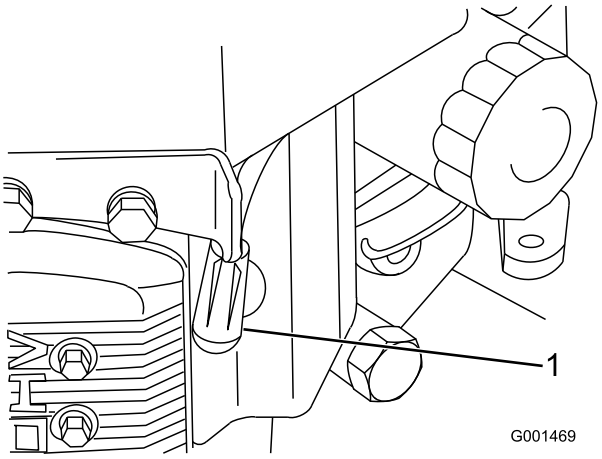


Bild 25

1. Zündkerzenstecker/Zündkerze

4. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerzen, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursachen kann.
5. Entfernen Sie die Zündkerzen und die Metallscheiben.

Prüfen der Zündkerzen

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerzen an (Bild 26). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.
2. Reinigen Sie die Zündkerze ggf. mit einer Drahtbürste, um Verrußungen zu entfernen.

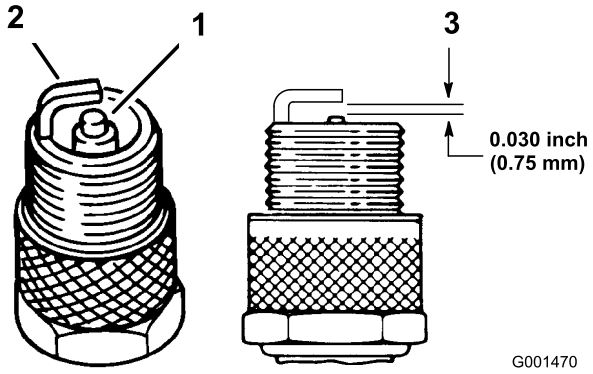


Bild 26

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Wichtig: Wechseln Sie die Zündkerzen aus, wenn die Elektroden abgenutzt sind, einen Ölfilm aufweisen, oder Risse haben.

3. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 26). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 26), wenn der Abstand nicht stimmt.

Einsetzen der Zündkerzen

1. Setzen Sie die Zündkerzen und die Metallscheibe ein. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Zündkerzen mit 22 Nm fest.
3. Schließen Sie die Zündkerzenstecker an die Zündkerzen (Bild 26).

Warten der Kraftstoffanlage

Entleeren des Kraftstofftanks

⚠ GEFAHR

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass der Kraftstofftank vollständig leer läuft. Kuppeln Sie dann den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung auf **Aus**. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Schließen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 27).
3. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemme zusammen und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung entlang, vom Kraftstofffilter weg (Bild 27).
4. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Kraftstofffilter (Bild 27). Öffnen Sie den Kraftstoffhahn und lassen Sie den Kraftstoff in einen Benzinkanister oder eine Auffangwanne ablaufen.

   Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einsetzen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist. Siehe Austauschen des Kraftstofffilters“.
5. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am -filter an. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Hahn heran, um die Kraftstoffleitung zu befestigen.
6. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

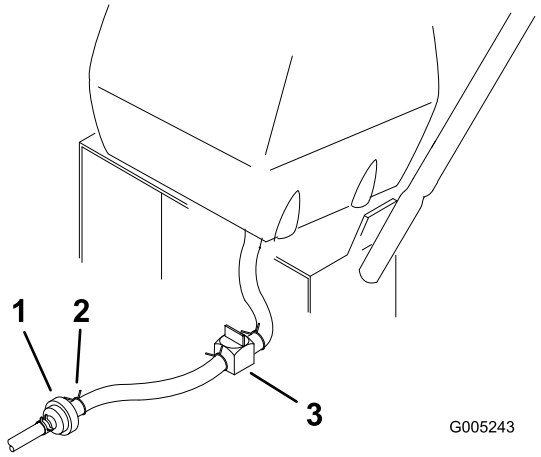


Bild 27

1. Kraftstofffilter
2. Klemme
3. Kraftstoffhahn

Austauschen des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden oder mindestens jährlich.

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

Hinweis: Achten Sie darauf, wie der Kraftstofffilter eingesetzt ist, damit Sie den neuen Filter richtig einsetzen.

Hinweis: Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schliessen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 28).
4. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 28).

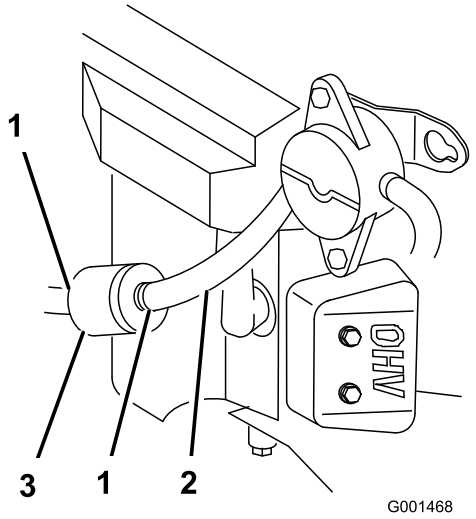


Bild 28

1. Schlauchklemme
2. Kraftstoffleitung
3. Filter

5. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
6. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran.
7. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 28).
8. Prüfen Sie auf austretenden Kraftstoff und reparieren Sie solche bei Bedarf.
9. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

Warten der elektrischen Anlage

Warten der Sicherungen

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Die Sicherung muss nicht gewartet werden. Überprüfen Sie jedoch, wenn eine Sicherung gesprungen ist, das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Fehlfunktion oder Kurzschluss.

1. Nehmen Sie die Abdeckung unter dem Armaturenbrett ab.
2. Ziehen Sie an der Sicherung und entfernen oder tauschen Sie aus (Bild 29).
3. Setzen Sie die Abdeckung unter dem Armaturenbrett ein.

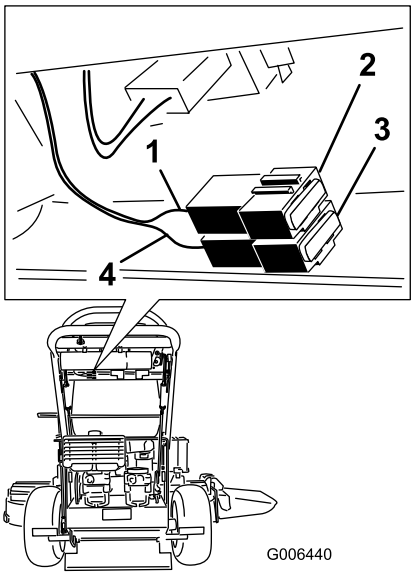


Bild 29

1. Sicherung 10 A, Kfz-Sicherung
2. Sicherung 20 A, Kfz-Sicherung

Warten des Antriebssystems

Einstellen der Spurweite

1. Wenn die Maschine nicht geradeaus fährt, müssen Sie die Spurbreite einstellen.
2. Prüfen Sie den Druck des Hinterreifens. Weitere Informationen finden Sie unter Prüfen des Reifendrucks“.
3. Lösen Sie die Flügelmuttern an der rechten Steuerstange und drehen Sie die Spannschraube rein oder raus, um sicherzustellen, dass der Steuerhebel in der arretierten Neutral-Stellung zentriert ist. Befestigen Sie die Spannschraube mit der Flügelmutter (Bild 30).
4. Lösen Sie die Flügelmutter an der linken Steuerstange und drehen Sie die Spannschraube hinein oder heraus, um die Spurweite zu verstellen. Befestigen Sie die Spannschraube mit der Flügelmutter (Bild 30).
5. Prüfen Sie, dass die Spurweite richtig ist. Stellen Sie die linke Steuerstange ein, wenn eine Änderung erforderlich ist.

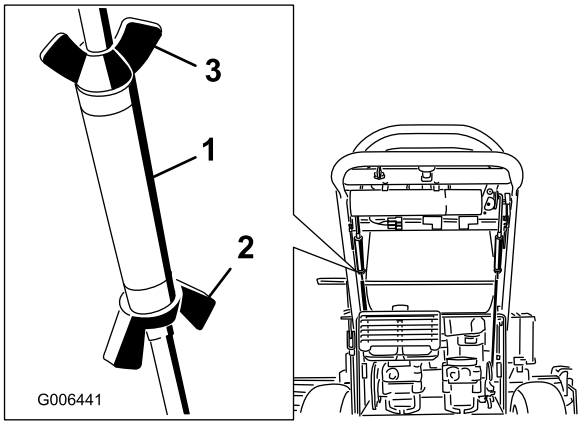


Bild 30

1. Spannschraube
2. Untere Flügelmutter
3. Obere Flügelmutter (Linksgewinde)

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich.

Prüfen Sie den Druck am Ventilschaft (Bild 31).

Halten Sie den für die Hinterreifen angegebenen Reifendruck 83 bis 97 kPa ein. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen.

Hinweis: Die Vorderreifen sind halbpneumatische Reifen, deren Luftdruck nicht geprüft werden muss.

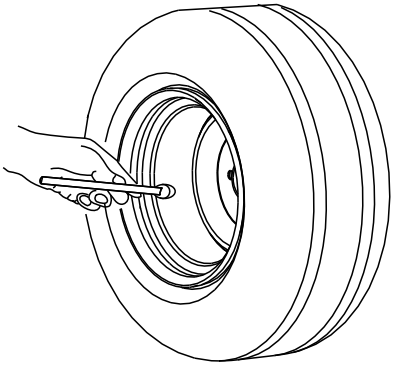


Bild 31

Austauschen der Laufrad-Gabelbüchsen

Die Laufradgabeln werden in Büchsen gehalten, die in die Ober- und Unterseite der Befestigungsrohre des Trägerrahmens eingepresst sind. Bewegen Sie zum Prüfen der Büchsen die Laufradgabeln hin und her und von einer Seite zur anderen. Wenn die Laufradgabel locker ist, sind die Büchsen abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.

1. Heben Sie das Mähwerk so weit an, dass die Laufräder Bodenfreiheit haben. Stützen Sie dann die Vorderseite des Mähers mit Achsständern ab.
2. Entfernen Sie den Arretierbolzen und die Distanzstücke von der Oberseite der Laufradgabel (Bild 32).

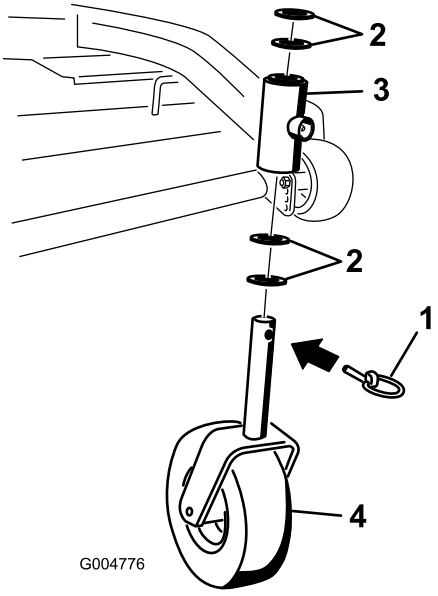


Bild 32

1. Arretierbolzen
2. Distanzstücke
3. Gelenkrohr am Trägerrahmen
4. Laufradgabel

3. Ziehen Sie die Laufradgabel aus dem Befestigungsrohr ab. Lassen Sie die Distanzstücke an der Unterseite der Gabel. Merken Sie sich die Position der Distanzstücke an allen Gabeln, um ein korrektes Einbauen sicherzustellen und das Mähwerk waagerecht zu halten.
4. Stecken Sie einen Stift in das Befestigungsrohr und treiben die Büchsen vorsichtig heraus (Bild 33). Reinigen Sie die Innenseite des Befestigungsrohrs.

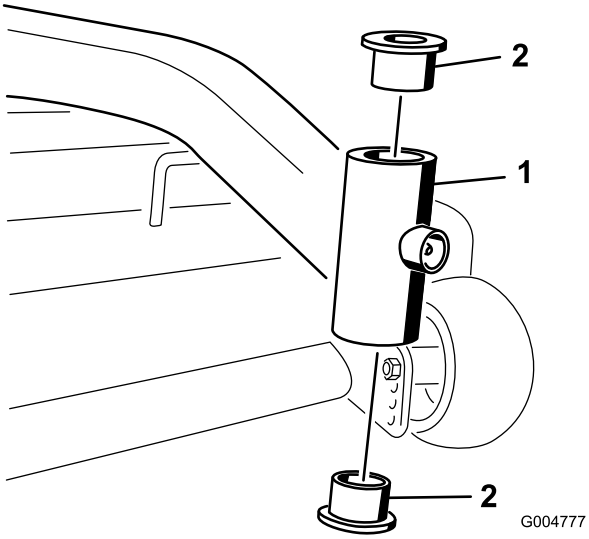


Bild 33

1. Befestigungsrohr
2. Büchse

5. Fetten Sie die Innen- und Außenseiten der neuen Büchsen ein. Treiben Sie die Büchsen mit einem Hammer und einem Stück Flachstahl in die Gelenkrohre ein.
6. Prüfen Sie die Laufradgabel auf Abnutzung und tauschen sie bei Bedarf aus (Bild 33).
7. Schieben Sie die Laufradgabel durch die Büchse im Befestigungsrohr. Setzen Sie die Distanzstücke auf die Laufradgabel und befestigen Sie sie mit dem Sicherungsring (Bild 33).

   Wichtig: Bei der Montage kann sich der Innendurchmesser der Büchsen etwas reduzieren. Wenn sich die Laufradgabel nicht in die neue Büchse schieben lässt, müssen Sie beide Büchsen auf einen Innendurchmesser von 29 mm abschleifen.
8. Fetten Sie den Nippel an den Gelenkrohren des Trägerrahmens mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis oder Molybdänfett ein.

Warten der Laufräder und -lager

Die Laufräder laufen auf einem Rollenlager, das von einer Steckbüchse gehalten wird. Die Abnutzung ist bei gut geschmierten Lagern minimal. Das Unterlassen des Einfettens der Lager führt zu einer schnellen Abnutzung. Ein wackeliges Laufrad weist normalerweise auf ein abgenutztes Lager hin.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter und die Radschraube, mit denen das Laufrad an der Laufradgabel befestigt ist (Bild 34).

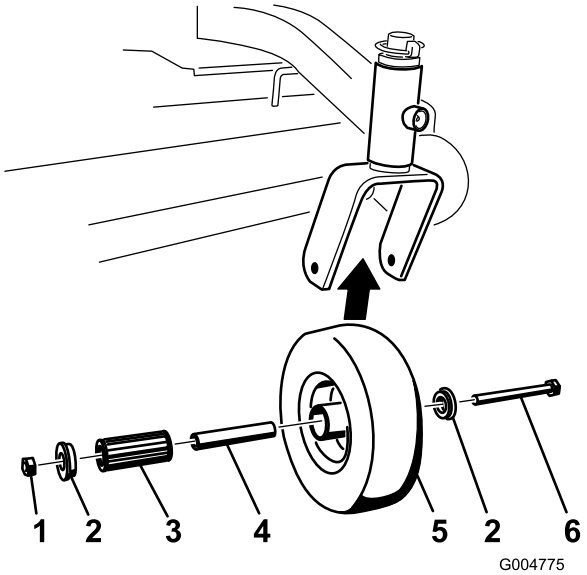


Bild 34

1. Sicherungsmutter
2. Radschraube
3. Büchse
4. Spannbüchse
5. Rollenlager

2. Entfernen Sie eine Büchse und ziehen Sie dann die Steckbüchse sowie das Rollenlager aus der Radnabe heraus (Bild 34).
3. Entfernen Sie die andere Büchse aus der Radnabe und entfernen Sie Fett- und Schmutzrückstände von der Nabe (Bild 34).
4. Prüfen Sie das Rollenlager, die Büchsen, die Spannbüchse und die Innenseite der Radnabe auf Abnutzung. Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus (Bild 34).
5. Stecken Sie zum Zusammenbauen eine Büchse in die Radnabe. Fetten Sie das Rollenlager und die Vierkantbüchse ein und schieben beide in die Radnabe. Stecken Sie die zweite Büchse in die Radnabe (Bild 34).
6. Bringen Sie das Laufrad in der Laufradgabel an und befestigen Sie es mit der Radschraube und Sicherungsmutter. Ziehen Sie die Sicherungsmutter so weit fest, dass die Vierkantbüchse auf die Innenseite der Laufradgabeln trifft (Bild 34).
7. Fetten Sie den Nippel am Laufrad ein.

Einstellen der Elektrokupplung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Die Kupplung lässt sich zum Herbeiführen einer einwandfreien Aktivierung und Bremswirkung einstellen.

1. Stecken Sie eine 0,381 bis 0,533 mm Fühlerlehre durch einen Prüfschlitz in die Seite der Baugruppe. Stellen Sie sicher, dass die Lehre zwischen dem Anschlussstück und den Rotorabrieboberflächen ist.
2. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern fest, bis die Fühlerlehre etwas fest sitzt, jedoch leicht bewegt werden kann (Bild 35).
3. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die restlichen Schlitze.
4. Prüfen Sie jeden Schlitz noch einmal und stellen Sie weiter ein, bis die Fühlerlehre zwischen dem Rotor und dem Anschlussstück beide Teile leicht berührt.

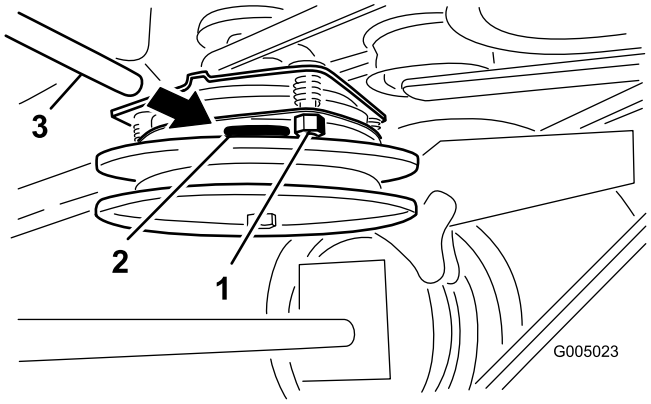


Bild 35

1. Einstellmutter
2. Schlitz
3. Fühlerlehre

Warten der Kühlanlage

Reinigen des Luftansauggitters

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Entfernen Sie alle Schmutz-, Schnittgutrückstände vom Zylinder sowie von den Zylinderkopfrippen, dem Ansauggitter an der Schwungradseite sowie vom Vergaserhebel und -gestänge. So gewährleisten Sie eine ausreichende Kühlung sowie die korrekte Motordrehzahl und reduzieren die Gefahr einer Überhitzung und mechanischer Motorschäden.

Warten der Bremsen

Warten der Bremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Wenn die Feststellbremse die Maschine nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

Prüfen der Feststellbremse

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Prüfen Sie die Bremsen sowohl auf ebenem Gelände als auch an einer Hanglage.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und kuppeln Sie die Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stellen Sie die Feststellbremse fest. Das Aktivieren der Feststellbremse sollte etwas Kraft erfordern. Wenn die Feststellbremse die Maschine nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden. Siehe Einstellen der Feststellbremse“.

   Hinweis: Wenn die Bremse aktiviert ist, sollte der Bremshebel auf 1 Uhr stehen (Bild 36).

Einstellen der Bremsen

Wenn die Feststellbremse die Maschine nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Prüfen Sie die Bremse vor dem Einstellen; siehe Prüfen der Bremse“.
4. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe Lösen der Feststellbremse“ unter Lösen der Feststellbremse (Seite 13).
5. Lösen Sie die obere und untere Klemmmutter (Bild 36).
6. Entfernen Sie zum Einstellen der Bremse den Splint und den Lastösenbolzen vom unteren Bremshebel (Bild 36).
7. Drehen Sie die Bremsstange in den Jochs. Zum Anziehen der Bremse verlängern Sie die Stange zwischen den Jochs. Zum Lösen der Bremse verkürzen Sie die Stange zwischen den Jochs (Bild 36).

   Hinweis: Die Bremsstange sollte in beiden Jochs gleich weit hineingedreht sein.

8. Befestigen Sie das Joch mit dem Splint und dem Lastösenbolzen am unteren Bremshebel (Bild 36).
9. Ziehen Sie die obere und untere Klemmmutter an (Bild 36).
10. Prüfen Sie die Bremsen erneut; siehe Prüfen der Bremse“.

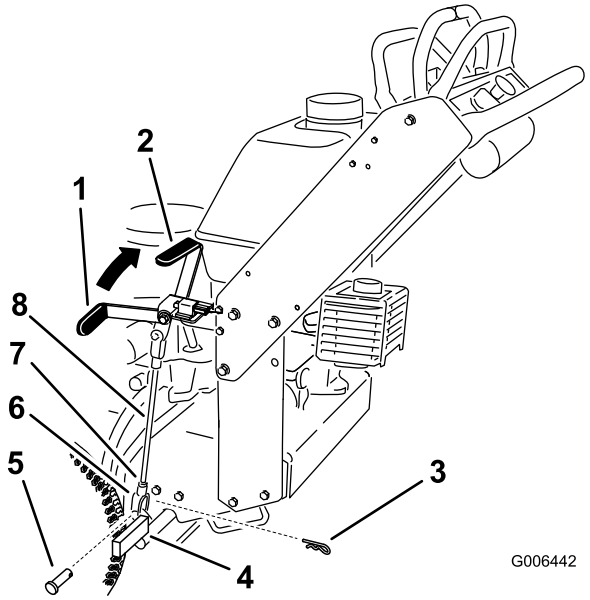


Bild 36

1.	Feststellbremshebel (gelöste Stellung)	5.	Lastösenbolzen
2.	1-Uhr-Stellung	6.	Bügel
3.	Splint	7.	Klemmmutter
4.	Unterer Bremshebel	8.	Bremsstange

Warten der Riemen

Prüfen des Riemens

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

Wichtig: Die Befestigungen an den Abdeckungen dieser Maschine bleiben nach dem Entfernen an der Abdeckung.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung des Trägerrahmens.
4. Entfernen Sie die Schrauben der Riemenabdeckung und nehmen die Abdeckung ab.
5. Entfernen Sie den Riemen des Zapfwellenantriebs (ZWA). Siehe Austauschen des ZWA-Treibriemens“.
6. Haken Sie die Spannscheibenarmfeder aus, um die Feder am Spannscheibenarm und der Spannscheibe zu entspannen. Entfernen Sie dann den abgenutzten Mähwerkriemen (Bild 37).
7. Legen Sie den neuen Mähwerkriemen um die zwei äußeren Spindelriemenscheiben, die Spannscheibe und in die untere Rille der Doppelspindel-Riemenscheibe (Bild 37).
8. Befestigen Sie die Feder des Spannscheibenarms (Bild 37).
9. Montieren Sie den ZWA-Treibriemen. Siehe Austauschen des ZWA-Treibriemens“.
10. Stellen Sie die Riemenführung auf einen Abstand von 3 mm zum Riemen ein (Bild 37).
11. Montieren Sie die Riemenabdeckung am Mähwerk und setzen Sie die Schrauben ein.
12. Setzen Sie die Abdeckung des Trägerrahmens am Mähwerk ein und befestigen Sie die Riegel.

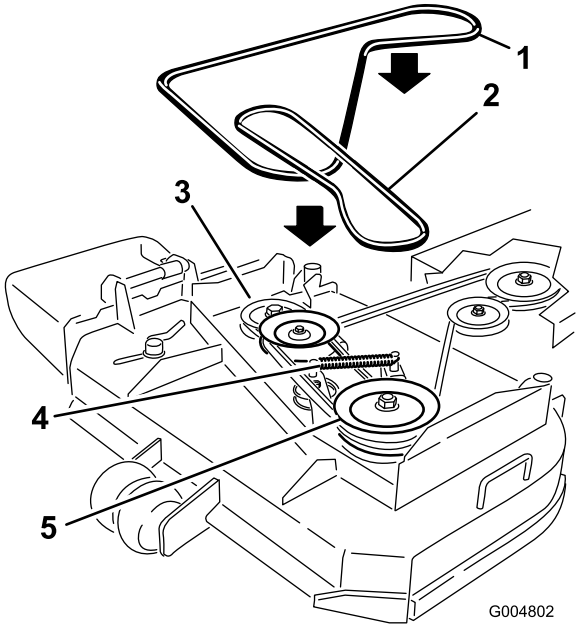


Bild 37

1. Mähwerkriemen
2. Riemen des Zapfwellenantriebs (ZWA)
3. Treibriemenspannscheibe
4. Spannarmfeder
5. Treibriemenspannscheibe

Austauschen des Zapfwellen-Treibriemens

Wichtig: Die Befestigungen an den Abdeckungen dieser Maschine bleiben nach dem Entfernen an der Abdeckung.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung des Trägerrahmens.
4. Entfernen Sie die Schrauben der Riemenabdeckung und nehmen die Abdeckung ab.
5. Entfernen Sie das Wärmeschutzblech vom Motorchassis und Trägerrahmen.
6. Rollen Sie den Riemen von der mittleren Spannscheibe am Mähwerk (Bild 38). Passen Sie beim Abnehmen des Riemens auf, da sich die Spannung aufgrund der gefederten Spannscheibe erhöht.
7. Nehmen Sie den Riemen von der Motorspannscheibe und der gefederten Spannscheibe ab (Bild 38).
8. Setzen Sie den neuen Riemen auf die Motorspannscheibe und die gefederte Spannscheibe auf (Bild 38).
9. Rollen Sie den Riemen auf die mittlere Spannscheibe am Mähwerk (Bild 38). Passen Sie beim Einsetzen des Riemens auf, da sich die Spannung aufgrund der gefederten Spannscheibe erhöht.
10. Montieren Sie das Wärmeschutzblech am Motorchassis und am Träggerrahmen.
11. Montieren Sie die Riemenabdeckung am Mähwerk und setzen Sie die Schrauben ein.
12. Montieren Sie die Abdeckung des Trägerrahmens am Trägerrahmen.

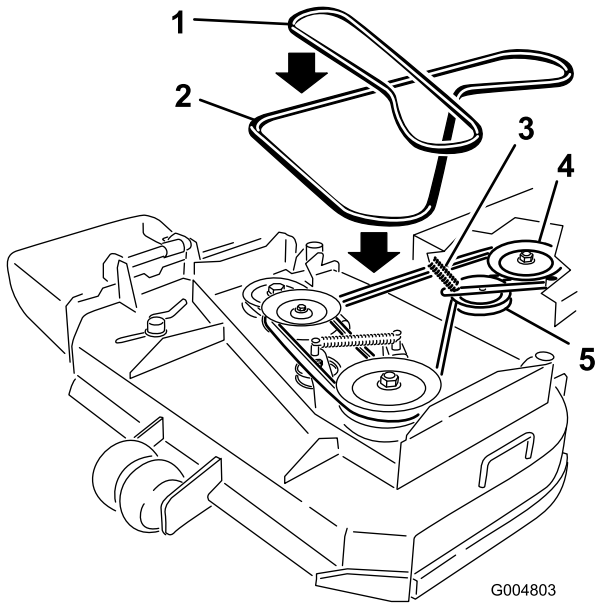


Bild 38

1. Mähwerkriemen
2. Riemen des Zapfwellenantriebs (ZWA)
3. Spannarm und Feder
4. Kupplungsriemenscheibe
5. Spannscheibe

Einstellen des Federankers an der ZWA-Treibriemenspann-scheibe

Die Stellung der ZWA-Spannscheibe kann eingestellt werden, um die Riemenspannung zu erhöhen oder zu vermindern.

Verwenden Sie Bild 39 für die möglichen Spannscheibenstellungen.

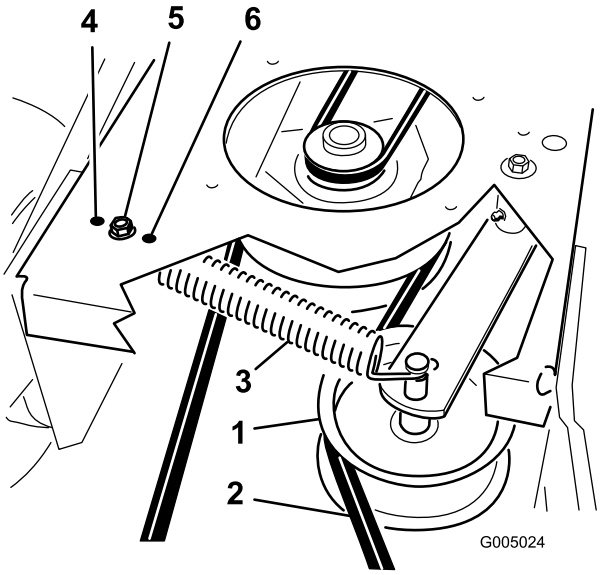


Bild 39

1. Spannscheibe am ZWA-Treibriemen
2. ZWA-Treibriemen
3. Spannscheibenfeder
4. Höchste Spannung für abgenutzte Riemen
5. Mittlere Spannung für normale Riemenbedingungen
6. Geringe Spannung für neue Riemen

Austauschen des Pumpen-Treibriemens

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Riemen des Zapfwellenantriebs. Siehe Austauschen des ZWA-Treibriemens“ unter Warten der Riemen (Seite 31).
4. Heben Sie die Maschine an und stützen Sie sie auf Achsständern ab.
5. Klemmen Sie den Kupplungsstecker am Kabelbaum ab.
6. Entfernen Sie die Kupplungshalterung vom Motorchassis (Bild 40).

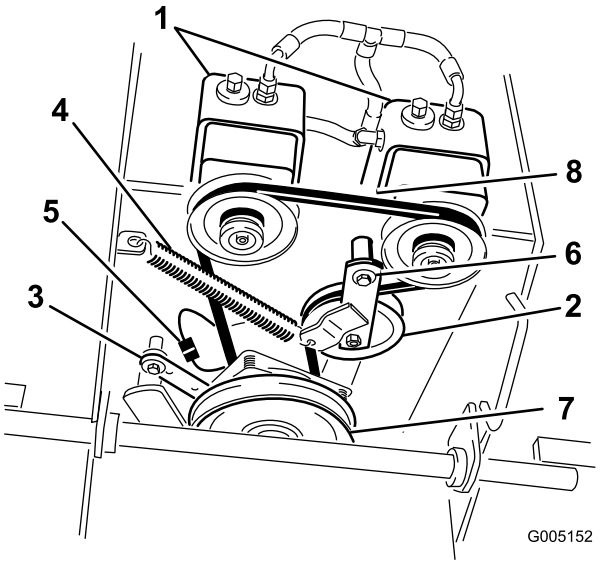


Bild 40

1. Hydraulikpumpen
2. Spannscheibe
3. Kupplungshalterung
4. Spannfeder
5. Kupplungsstecker
6. Drehschraube
7. Antriebsscheibe
8. Pumpen-Treibriemen

7. Haken Sie die Spannscheibenfeder vom Rahmen aus (Bild 40).
8. Legen Sie einen neuen Riemen um die Kupplung und die zwei Antriebsscheiben.
9. Haken Sie die Spannscheibenfeder zwischen dem Spannscheibenarm und der Rahmenhalterung ein (Bild 40).
10. Montieren Sie die Kupplungshalterung am Motorchassis (Bild 40).
11. Schließen Sie den Kupplungsstecker am Kabelbaum an.
12. Montieren Sie den ZWA-Treibriemen.

Warten der Bedienelementanlage

Einstellen der Stellungen des Fahrantriebshebels

Einstellen des rechten Fahrantriebshebels

Wenn die Fahrantriebshebel horizontal nicht ausgerichtet sind, stellen Sie den rechten Fahrantriebshebel ein.

Hinweis: Stellen Sie die horizontale Ausrichtung vor der Längsausrichtung ein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drücken Sie den rechten Fahrantriebshebel nach unten und außen aus der arretierten Neutral-Stellung (Bild 41).
4. Prüfen Sie, ob er horizontal mit dem linken Fahrantriebshebel ausgerichtet ist (Bild 41).

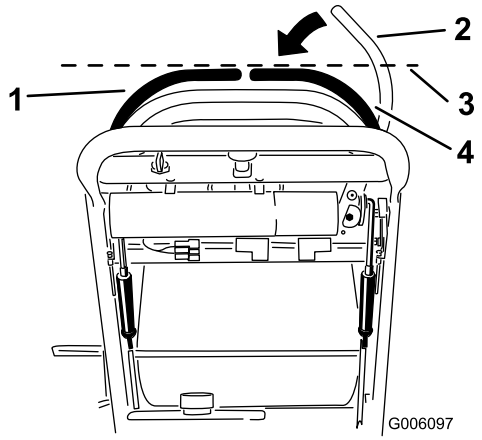


Bild 41

1. Linker Fahrantriebshebel
2. Rechter Fahrantriebshebel: Arretierte Neutral-Stellung
3. Prüfen Sie an dieser Stelle die horizontale Ausrichtung
4. Rechter Fahrantriebshebel

5. Zum horizontalen Einstellen des rechten Fahrantriebshebels muss die Nocke eingestellt werden.
6. Nehmen Sie die Abdeckung unter dem Armaturenbrett ab.
7. Lockern Sie die Klemmmutter und Schraube, mit der die Nocke befestigt ist (Bild 42).
8. Stellen Sie die Nocke ein, bis sie mit dem linken Fahrantriebshebel ausgerichtet ist, ziehen Sie dann die Mutter und Schraube für die Nocke an.

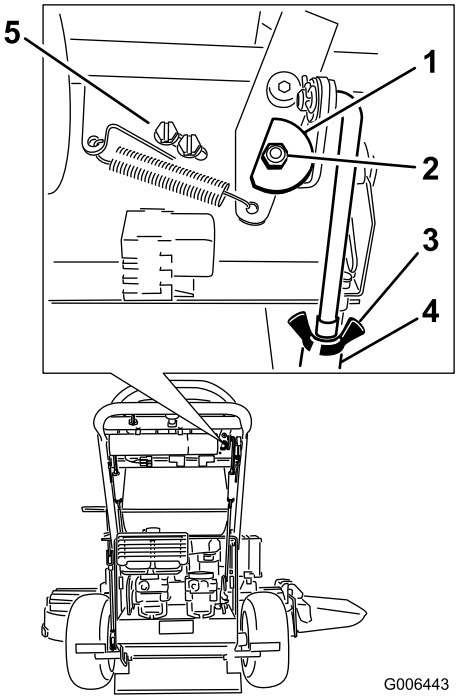


Bild 42

1. Nocke
2. Mutter und Schraube
3. Flügelmutter
4. Spannschraube
5. Schalterschrauben

9. Nach dem Einstellen der Nocke muss der Hebelschalter geprüft werden.
10. Prüfen Sie den Abstand zwischen dem Steuerhebel und -schalter, wie in Bild 43 dargestellt. Der Abstand muss 3 mm sein.
11. Lösen Sie ggf. die Schrauben, mit denen der Schalter befestigt ist, und stellen Sie den Schalter ein (Bild 43).
12. Ziehen Sie die Schrauben an und montieren Sie die Abdeckung unter dem Armaturenbrett.

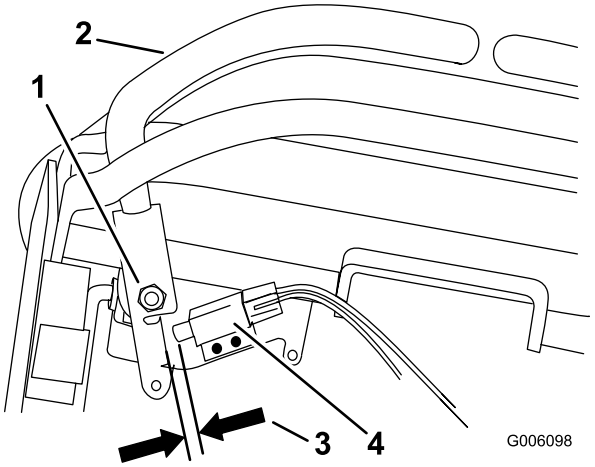


Bild 43

Ansicht von vorne

1. Rechtes Fahrantriebshebelgelenk unter Armaturenbrett
2. Rechter Fahrantriebshebel
3. Abstand zwischen Schalter und Steuerhebel muss 3 mm sein
4. Schalter

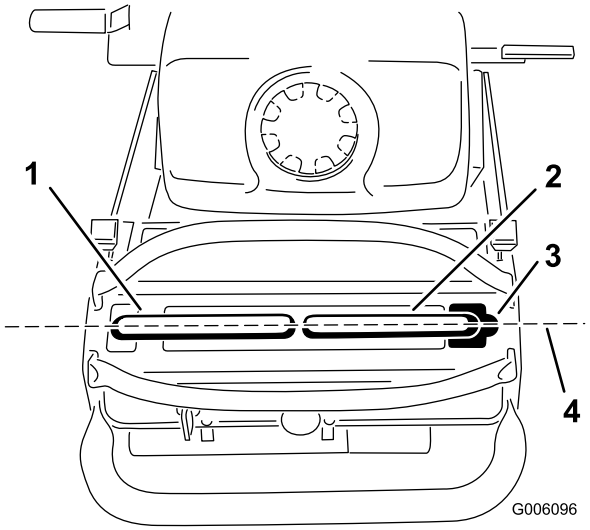


Bild 44

1. Linker Fahrantriebshebel
2. Rechter Fahrantriebshebel
3. Neutralsperrstellung
4. Richten Sie an dieser Stelle die Fahrantriebshebel in Längsrichtung aus

Stellen Sie die Neutral-Stellung für die Fahrantriebshebel ein.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Spur des Rasenmähers nach dem Einstellen der Fahrantriebshebel richtig ist. Nach dem Einstellen der Spur können die Fahrantriebshebel ggf. nicht richtig in der Längsrichtung ausgerichtet sein (Bild 44).

Wenn die Fahrantriebshebel nicht richtig in der Längsrichtung ausgerichtet sind, oder wenn der rechte Fahrantriebshebel nicht leicht in die arretierte Neutral-Stellung geht, ist eine Einstellung erforderlich. Stellen Sie jeden Hebel und die Steuerstange gesondert ein.

Hinweis: Stellen Sie die horizontale Ausrichtung vor der Längsausrichtung ein.

1. Prüfen Sie nach dem Einstellen der horizontalen Ausrichtung die Ausrichtung in Längsrichtung (Bild 44).
2. Lösen Sie die Flügelmuttern an der rechten Steuerstange und drehen Sie die Spannschraube rein oder raus, um sicherzustellen, dass der Steuerhebel in der arretierten Neutral-Stellung zentriert ist. Befestigen Sie die Spannschraube mit der Flügelmutter (Bild 45).
3. Lösen Sie die Flügelmutter an der linken Steuerstange und drehen Sie die Spannschraube hinein oder heraus, um die Spurweite zu verstellen. Befestigen Sie die Spannschraube mit der Flügelmutter (Bild 45).

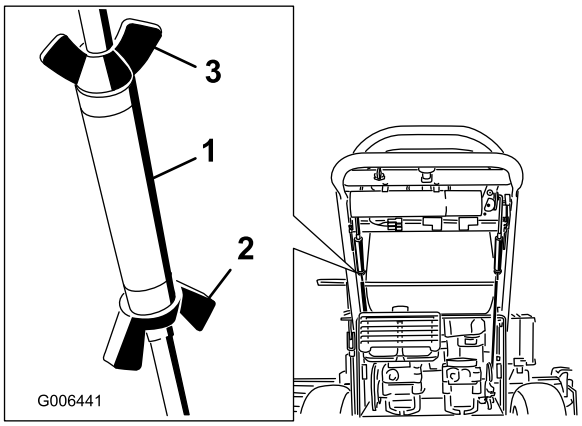


Bild 45

1. Spannschraube
2. Untere Flügelmutter
3. Obere Flügelmutter (Linksgewinde)

4. Prüfen Sie, dass die Spurweite richtig ist. Stellen Sie die linke Steuerstange ein, wenn eine Änderung erforderlich ist. Siehe Einstellen der Spur“ im Abschnitt Betrieb“.

Warten der Hydraulikanlage

Warten der Hydraulikanlage

Ölsorte: Toro Hypr-Öl 500 synthetisches Motoröl oder vergleichbares synthetisches Öl.

Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Fassungsvermögen der Hydraulikanlage: 2,0 l

Prüfen des Hydrauliköls

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden—Prüfen Sie das Hydrauliköl.

Alle 25 Betriebsstunden—Prüfen Sie das Hydrauliköl.

Alle 200 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Hydrauliköl.

Hinweis: Sie können den Füllstand der Hydraulikanlage auf zweierlei Art prüfen: Wenn das Öl warm ist oder wenn das Öl kalt ist. Die Zwischenplatte im Behälter hat zwei Markierungen – für kaltes und für warmes Öl.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Deaktivieren Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) und schalten Sie den Motor ab.
3. Warten Sie bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienerposition verlassen. Aktivieren Sie dann die Feststellbremse.
4. Reinigen Sie den Bereich um den Einfüllstutzen und den Deckel des Hydraulikbehälters (Bild 46).

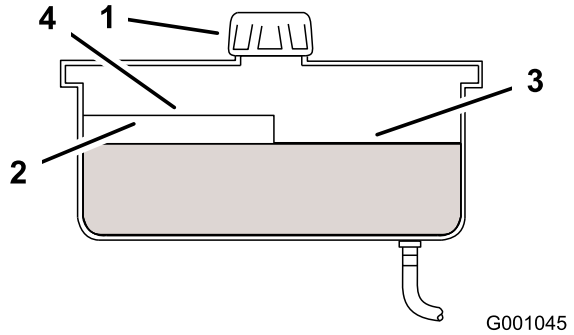


Bild 46

1. Kappe
2. Zwischenplatte
3. Kalter Füllstand: Voll
4. Heißer Füllstand: Voll

5. Schrauben Sie den Deckel vom Einfüllstutzen ab. Schauen Sie in den Stutzen um sicherzustellen, dass Öl im Behälter ist. (Bild 46).
6. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur Einfüllmarke für warmesÖl an der Zwischenplatte nach.
7. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang mit niedriger Drehzahl laufen, um die Anlage zu entlüften und das Öl anzuwärmen. Siehe Anlassen und Abstellen des Motors“.
8. Prüfen Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur Einfüllmarke für warmes Öl an der Zwischenplatte nach.

   Hinweis: Der Füllstand sollte bei heißem Öl die Oberkante der heißen Einfüllmarkierung der Zwischenplatte erreichen (Bild 46).
9. Schrauben Sie den Deckel auf den Einfüllstutzen.

⚠ WARNUNG:

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- **Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.**
- **Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.**
- **Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.**
- **Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.**
- **Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.**

Auswechseln des Hydraulikölfilters

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden—Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.

Alle 200 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.

⚠ WARNUNG:

Heiße Hydraulikflüssigkeit kann schwere Verbrennungen verursachen.

Lassen Sie das Hydrauliköl abkühlen, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Hydraulikanlage durchführen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.

   Wichtig: Verwenden Sie keinen alternativen KFZ-Ölfilter, dies könnte die Hydraulikanlage schwer beschädigen.
3. Entfernen Sie den Deckel des Hydraulikbehälters und decken Sie die Öffnung vorübergehend mit einer Plastiktüte und einem Gummiband, um ein Entweichen des gesamten Hydrauliköls zu vermeiden.
4. Stellen Sie unter den Filter unter dem Kraftstofftank eine Ablaufwanne (Bild 47).

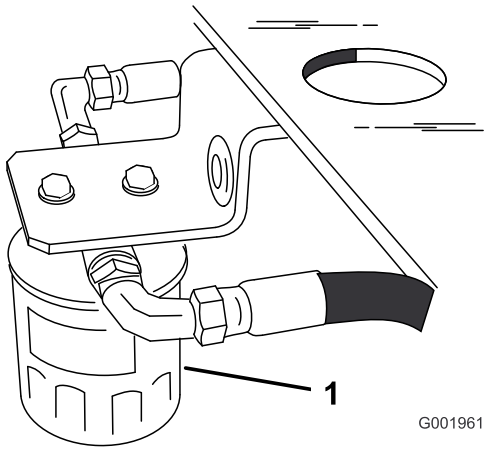


Bild 47

5. Entfernen Sie den Altfilter und wischen die Dichtfläche am Anbaustutzen (Bild 47) ab.
6. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein.
7. Setzen Sie den Ersatzfilter auf den Filterstutzen. Ziehen Sie ihn nicht zu fest an.
8. Nehmen Sie die Plastiktüte von der Tanköffnung und warten Sie, dass sich der Filter mit Hydrauliköl füllt.
9. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fester (Bild 48).

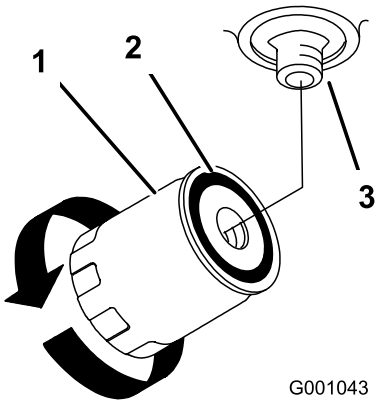


Bild 48

1. Hydraulikfilter
2. Dichtung
3. Adapter

10. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
11. Prüfen Sie die Flüssigkeit im Behälter und füllen Sie Flüssigkeit auf, bis der Stand bis zur Marke für kaltes Öl reicht.

    Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.
12. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit. Wenn sich ein Rad oder beide Räder nicht drehen, lesen Sie den Abschnitt Entlüften der Hydraulikanlage".
13. Prüfen Sie den Stand und füllen bei Bedarf nach. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Entlüften der Hydraulikanlage

Die Antriebsanlage entlüftet sich automatisch. Nach einem Ölwechsel oder Arbeiten an der Anlage kann ein manuelles Entlüften jedoch erforderlich sein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.
3. Heben Sie das Heck der Maschine auf Achsständer so weit an, dass die Antriebsräder Bodenfreiheit haben.
4. Lassen Sie den Motor an und stellen Sie den Gashebel auf Leerlauf.

   Wenn sich das Antriebsrad nicht dreht, können Sie das Entleeren der Anlage durch vorsichtiges Drehen des Reifens nach vorwärts unterstützen.
5. Prüfen Sie den fallenden Hydraulikölfüllstand und füllen Sie nach Bedarf Öl auf den korrekten Füllstand nach.
6. Wiederholen Sie diese Schritte an der anderen Seite.

7. Reinigen Sie den Bereich um jedes Ladepumpegehäuse sorgfältig.

Prüfen der Hydraulikleitungen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Prüfen Sie die Hydraulikschläuche auf Dichtheit, lockere Verbindungsteile, Knicke, lockere Stützteile, Abnutzung, witterungsbedingte Minderung und chemischen Angriff. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Hinweis: Halten Sie die Bereiche um die Hydraulikanlage frei von Gras und Schmutz.

⚠ WARNUNG:

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- **Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.**
- **Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.**
- **Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.**
- **Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.**
- **Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.**

Warten des Mähwerks

Warten der Schnittmesser

Halten Sie, damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, die Schnittmesser scharf. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.

⚠ WARNUNG:

Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- **Prüfen Sie die Messer regelmäßig auf Abnutzung oder Beschädigungen.**
- **Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.**

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie die Messer aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 49). Entfernen und schärfen Sie die Messer, wenn die Schnittkanten nicht scharf sind oder Auskerbungen aufweisen. Siehe Schärfen der Messer“.

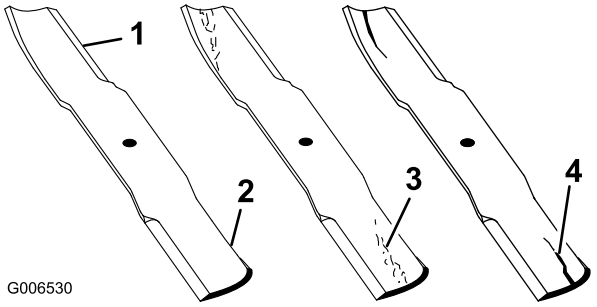


Bild 49

1. Schnittkante	3. Abnutzung/Schlitz bildet sich im gekrümmten Bereich
2. Windflügel	4. Riss im gekrümmten Bereich

2. Prüfen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 49). Sollten Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Punkt 3. in Bild 49), montieren Sie sofort ein neues Schnittmesser.

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind. Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Schnittkante (Position **A**) der Messer (Bild 50).

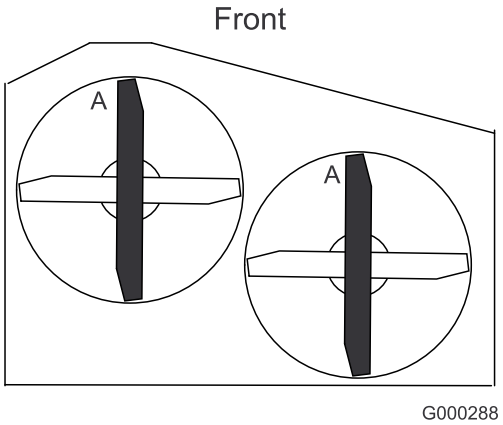


Bild 50

4. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
5. Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 3 oben. Der Unterschied zwischen den beiden Werten, die Sie in den Schritten 3 und 4 erhalten haben, darf nicht mehr als 3 mm betragen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden; siehe Entfernen der Messer und Einbauen der Messer“.

⚠ WARNUNG:

Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- **Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.**
- **Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.**

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt, und wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.

1. Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum.
2. Entfernen Sie die Messerschraube, Wellenscheibe, Messerverstärkung und das Messer von der Spindelwelle (Bild 51).

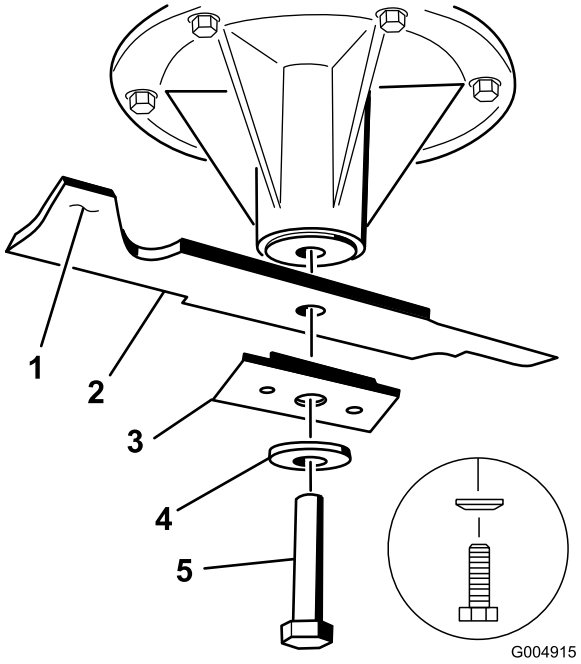


Bild 51

1. Flügelbereich des Messers
2. Messer
3. Messerverstärkung
4. Wellenscheibe
5. Messerschraube

Schärfen der Messer

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 52). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

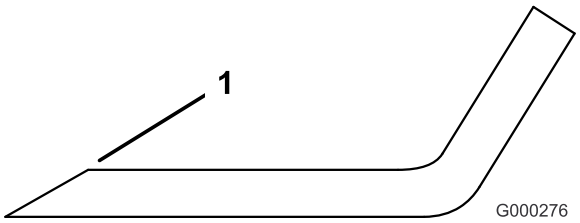


Bild 52

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 53). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist

es ausgewuchtet und kann wieder verwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 53). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

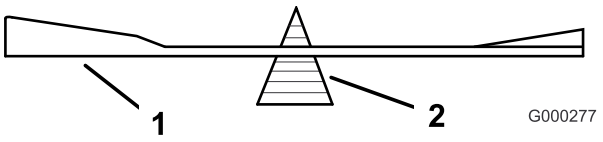


Bild 53

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

Einbauen der Messer

Wichtig: Der Windflügel des Schnittmessers muss nach oben zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen (Bild 53).

1. Bringen Sie das Schnittmesser, die Verstärkung, die Wellenscheibe und die Messerschraube an der Spindel an (Bild 53).
2. Ziehen Sie die Messerschraube mit 115 bis 149 Nm an.

Einstellen der Schnittqualität

Führen Sie, wenn ein Schnittmesser tiefer als das andere mäht, die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

Hinweis: Der Reifendruck ist für diese Vorgänge von kritischer Bedeutung. Stellen Sie sicher, dass alle Reifen auf den gleichen Druck eingestellt sind.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker ab.
3. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems (Seite 27).
4. Prüfen Sie, ob die Messer und die Spindelwellen nicht verbogen sind. Siehe Prüfen auf verbogene Schnittmesser“.
5. Stellen Sie die Schnitthöhe auf die 101,6 mm Stellung ein. Siehe Einstellen der Schnitthöhe“ unter Einstellen der Schnitthöhe (Seite 17).
6. Führen Sie die Schritte in den folgenden Abschnitten aus: Rahmen-Setup, Prüfen der Längsneigung und Prüfen der seitlichen Nivellierung.

Rahmen-Setup

Prüfen der Ausrichtung zwischen dem Trägerrahmen und dem Mähwerk

Hinweis: Eine falsche Ausrichtung kann den ZWA-Treibriemen zu stark abnutzen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Legen Sie eine lange Abziehlatte auf die Oberseite des Motors, siehe Bild 54.
4. Messen Sie am Querrohr des Trägerrahmens die Höhe an der Stelle **A** (Bild 54). Dieser Wert muss 33 mm plus oder minus 6 mm betragen.
5. Bei falscher Höhe an Stelle **A** müssen Sie das Mähwerk einstellen.
6. Lockern Sie die Befestigungsschrauben am Trägerrahmen an beiden Seiten der Maschine (Bild 54).
7. Fluchten Sie den Trägerrahmen und das Motorchassis an Stelle **A** auf 33 mm plus oder minus 6 mm (Bild 54) aus.
8. Ziehen Sie die Trägerrahmenbefestigungsschrauben an beiden Seiten der Maschine fest.

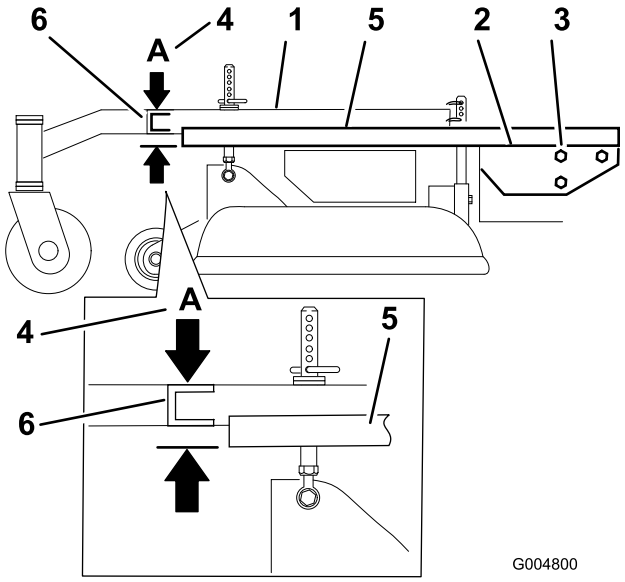


Bild 54

1. Trägerrahmen
2. Oberseite des Motorchassis
3. Befestigungsschrauben am Trägerrahmen
4. Stelle A, 33 mm ± 6 mm
5. Abziehlatte
6. Querrohr am Trägerrahmen

Prüfen der Höhe des Motorchassis

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems (Seite 27).
4. Messen Sie die Höhe des Motorchassis an Stelle **A** (Bild 55).
5. Messen Sie die Höhe des Motorchassis an Stelle **B** (Bild 55).
6. Verändern Sie, wenn die Höhe an den Stellen **A** und **B** unterschiedlich ist, den Reifendruck ein wenig, um sie anzugleichen.

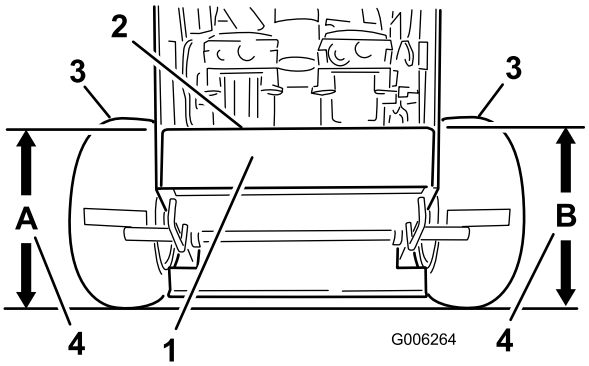


Bild 55

1. Ansicht von hinten auf die Maschine
2. Oberseite des Motorchassis
3. Reifen
4. Gleiche Höhe an den Stellen **A** und **B**

Prüfen der Längsneigung des Trägerrahmens

Über die Länge von 61 cm muss der Trägerrahmen eine Neigung von 3 bis 9 mm aufweisen (Bild 56).

1. Messen Sie eine Länge von 61 cm auf dem Trägerrahmen (Bild 56).

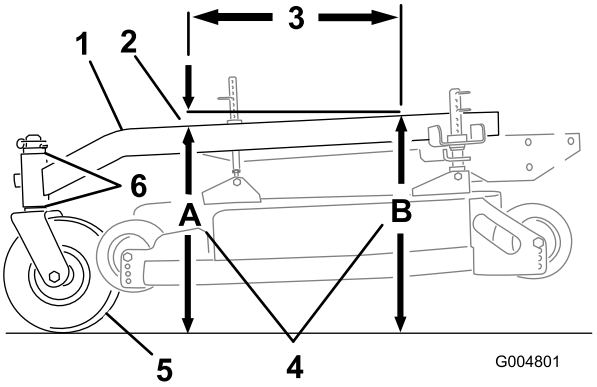


Bild 56

1. Trägerrahmen
2. 3 bis 10 mm Neigung über eine Länge von 61 cm
3. 61 cm
4. Höhe an den Stellen **A** und **B**
5. Laufrad
6. Distanzstücke an den Laufrädern

2. Messen Sie die Höhe des Trägerrahmens an Stelle **A** (Bild 56).
3. Messen Sie die Höhe des Trägerrahmens an Stelle **B** (Bild 56).
4. Die Höhe an Stelle **A** muss 3–10 mm niedriger sein als an Stelle **B** (Bild 56).
5. Bewegen Sie bei einer falschen Einstellung des Trägerrahmens die Distanzstücke an den Laufrädern, bis eine Neigung von 3 bis 10 mm besteht (Bild 56). Verlegen Sie die Distanzstücke von oben oder unten, um die korrekte Neigung herbeizuführen.
6. Sie können, um die 3-10 mm-Neigung herbeizuführen, auch den Reifendruck leicht verändern.

Prüfen der seitlichen Neigung des Trägerrahmens

Der Trägerrahmen muss seitlich parallel zum Boden sein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems (Seite 27).
4. Messen Sie die Höhe des Trägerrahmens an Stelle **A** (Bild 57).
5. Messen Sie die Höhe des Trägerrahmens an Stelle **B** (Bild 57).
6. Verlegen Sie bei falscher Höhe des Trägerrahmens Distanzstücke von oben oder unten am Laufrad, um das Niveau herzustellen. Sie können gleichfalls den Reifendruck leicht verändern, um den Rahmen zu nivellieren.

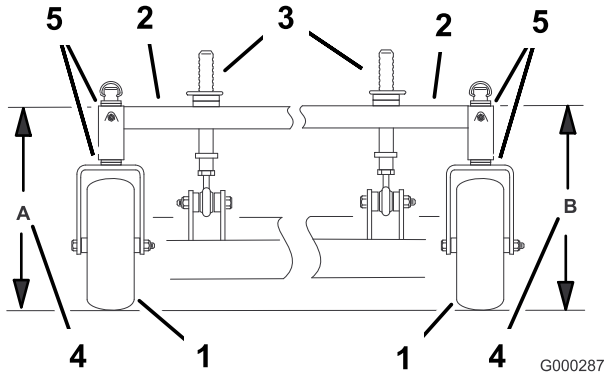


Bild 57

1. Laufrad
2. Trägerrahmen
3. Vordere Schnitthöhenstifte
4. Gleiche Höhe an den Stellen A und B
5. Distanzstücke an den Laufrädern

Prüfen der Längsneigung des Mähwerks

1. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems (Seite 27).
2. Stellen Sie ein Messer in Längsrichtung. Messen Sie an den Stellen **A** und **B** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitzen (Bild 58).
3. Das Schnittmesser muss vorne an Stelle **A** 6 mm tiefer stehen als hinten an Stelle **B**. Drehen Sie die Messer und wiederholen diesen Schritt am anderen Messer. Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit Einstellen der Längsneigung des Mähwerks“ weiter.

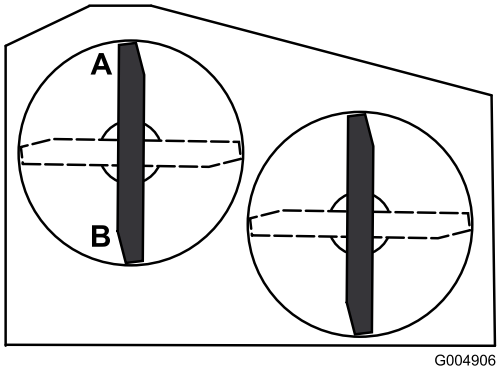


Bild 58

Einstellen der Längsneigung des Mähwerks

Durch das Einstellen der Schnitthöhensäulen stellen Sie die Längsneigung ein.

1. Durch Einstellen der vorderen Schnitthöhensäulen lässt sich die Längsneigung einstellen (Bild 59).

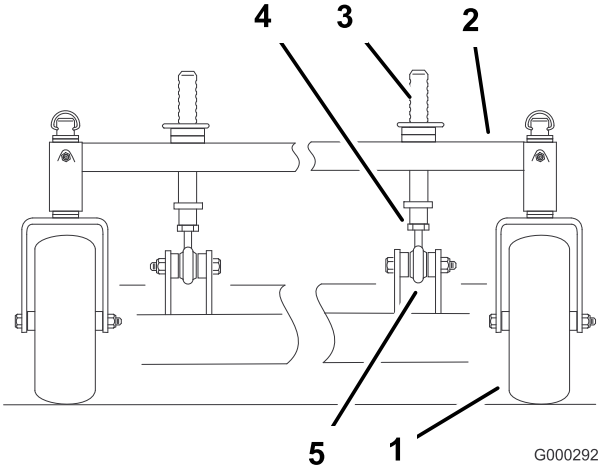


Bild 59

1. Laufrad
2. Trägerrahmen
3. Vordere Schnitthöhenstifte
4. Klemmmutter
5. Kugelgelenk

2. Lockern Sie zum Anheben der Vorderseite des Mähwerks die Klemmmutter und drehen Sie den vorderen Stift nach rechts (Bild 59).
3. Lockern Sie zum Absenken der Vorderseite des Mähwerks die Klemmmutter und drehen den vorderen Stift nach links (Bild 59).
4. Stellen Sie ein Messer in Längsrichtung. Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Stellen C und D (Bild 59) an den Schnittkanten der Messer.
5. Prüfen Sie die seitliche Nivellierung des Mähwerks.
6. Ziehen Sie dann die Klemmmuttern fest (Bild 59).

Prüfen der seitlichen Neigung des Mähwerks

1. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems (Seite 27).
2. Stellen Sie die Schnittmesser seitlich. Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Stellen **C** und **D** an den Schnittkanten der Messerspitzen (Bild 60).

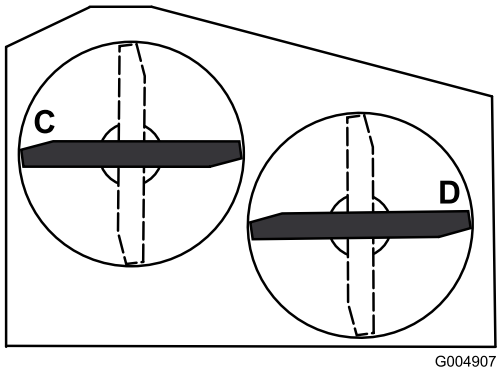


Bild 60

3. Der Unterschied zwischen dem Wert bei **C** und **D** darf nicht mehr als 6 mm betragen.

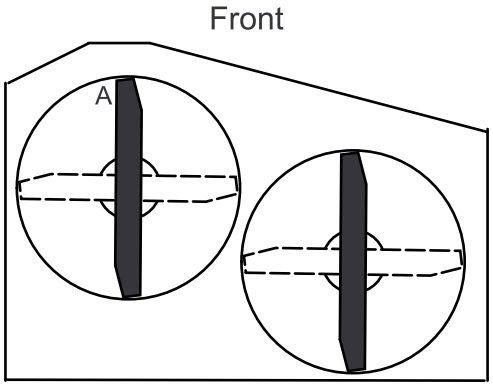
Ändern der seitlichen Neigung des Mähwerks

Sie verstellen die seitliche Neigung Seite durch Einstellen des Reifendrucks.

1. Ändern Sie den Druck des hinteren Reifens. Führen Sie diese Maßnahme an der Seite durch, die verstellt werden muss.
2. Stellen Sie das Distanzstück am Laufrad ein.
3. Prüfen Sie die Neigung von vorne nach hinten und von Seite zu Seite nach.

Anpassen der Schnitthöhe

1. Prüfen Sie den Druck des Hinterreifens.
2. Stellen Sie die Schnitthöhe auf die 101,6 mm Stellung ein, und orientieren Sie sich dabei am Schnitthöhenschild.
3. Stellen Sie die Messer in Längsrichtung, während die Maschine auf einer ebenen Oberfläche steht. Messen Sie an Stelle **A** von einer ebenen Fläche bis zur Schnittkante der Messerspitzen (Bild 61).



G000296

Bild 61

4. Der Abstand muss mindestens 101,6 mm betragen.
5. Wenn der gemessene Wert falsch ist:
   A. Stellen Sie den Druck des hinteren Reifens ein.
   B. Stellen Sie die Distanzstücke an der Laufradgabel ein.
   C. Stellen Sie die Stifte des vorderen Mähwerkträgers ein.
6. Prüfen Sie die Längsneigung des Trägerrahmens.

Austauschen des Ablenkblechs

⚠ WARNUNG:

Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Außerdem könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie eine Abdeckplatte, eine Mulchplatte, ein Ablenkblech oder eine Fangvorrichtung montiert haben.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und das Distanzstück, mit denen das Ablenkblech an den Drehhalterungen befestigt ist (Bild 62). Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.

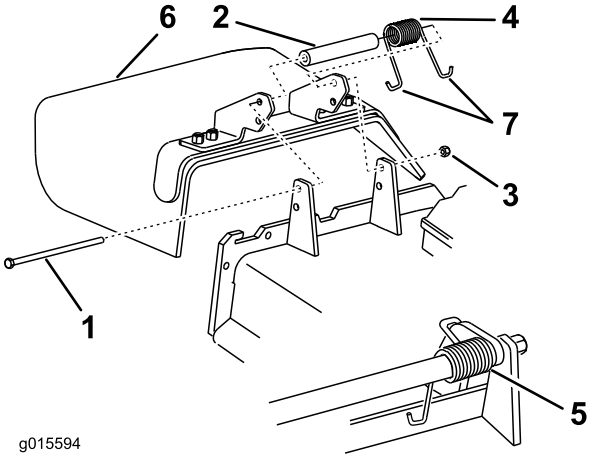


Bild 62

1. Schraube
2. Distanzstück
3. Sicherungsmutter
4. Feder
5. Feder eingesetzt
6. Ablenkblech
7. **J-förmiges Hakenende der Feder**

2. Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech. Legen Sie ein **J**-förmiges Federende hinter die Kante des Mähwerks.

   Hinweis: Achten Sie darauf, dass ein **J**-förmiges Federende hinter der Mähwerkkante installiert wird, bevor Sie die Schraube wie in Bild 62 gezeigt einsetzen.

3. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein. Führen Sie ein **J**-förmiges Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 62).

   Wichtig: Das Grasablenkblech muss sich drehen können. Heben Sie das Ablenkblech in die ganz geöffnete Stellung an und stellen Sie sicher, dass es sich in die ganz untere Stellung dreht.

Reinigung

Reinigen unter dem Mähwerk

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Entfernen Sie täglich Schnittgutrückstände unter dem Mähwerk.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie die Maschine vorne an und stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab.

Entsorgung

Motoröl, Batterien, Hydrauliköl und Motorkühlmittel belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Mittel entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Einlagerung

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

   Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Antriebssystems und des Motors. Beim Waschen mit einem Hochdruckreiniger kann Schmutz und Wasser in wichtige Teile gedrückt werden, z. B. Spindellager und elektrische Schalter.
3. Prüfen Sie die Bremsen; siehe Warten der Bremse“ unter Warten der Bremsen (Seite 30).
4. Warten Sie den Luftfilter. Siehe Warten des Luftfilters“ unter Warten des Luftfilters (Seite 22).
5. Fetten Sie die Maschine ein; siehe Einfetten und Schmieren“ unter Schmierung (Seite 20).
6. Wechseln Sie das Motoröl; siehe Warten des Motors“ unter Motoröl (Seite 23).
7. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe Prüfen des Reifendrucks“ unter Warten des Antriebssystems (Seite 27).
8. Längere Einlagerung:
   A. Füllen Sie Konditioniermittel laut Anweisung in den Kraftstofftank ein.
   B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
   C. Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe Warten des Kraftstofftanks“ unter Warten der Kraftstoffanlage (Seite 25), oder lassen Sie den Motor laufen, bis er abstellt.
   D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abstellt. Wiederholen Sie den Schritt mit Choke, bis sich der Motor nicht mehr starten lässt.
   E. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

   Hinweis: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.
9. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe Warten der Zündkerze“ unter

Warten der Zündkerzen (Seite 24). Gießen Sie bei abgenommener Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.

10. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.

11. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.

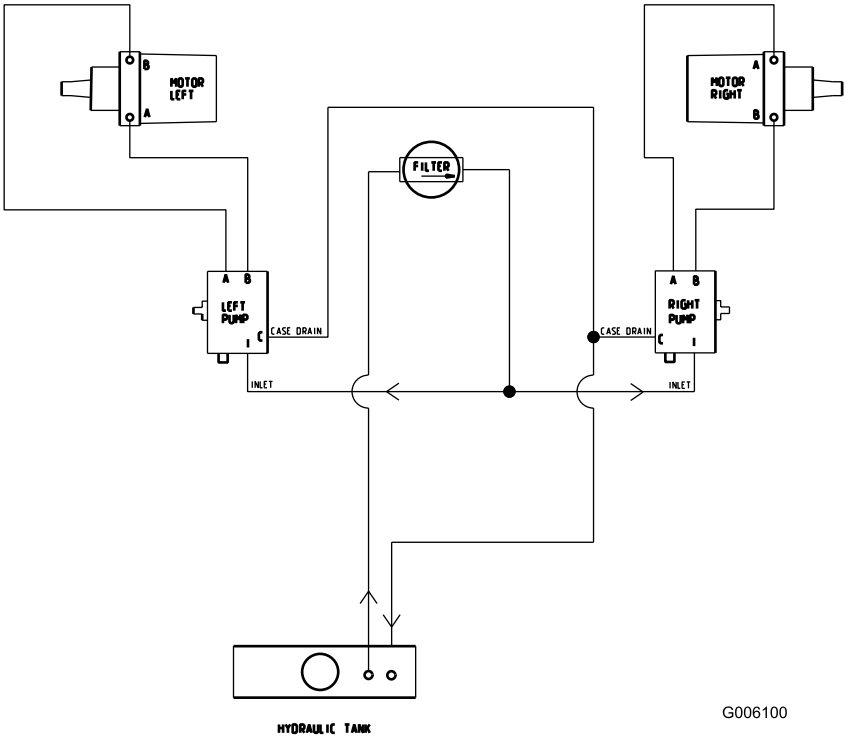
12. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

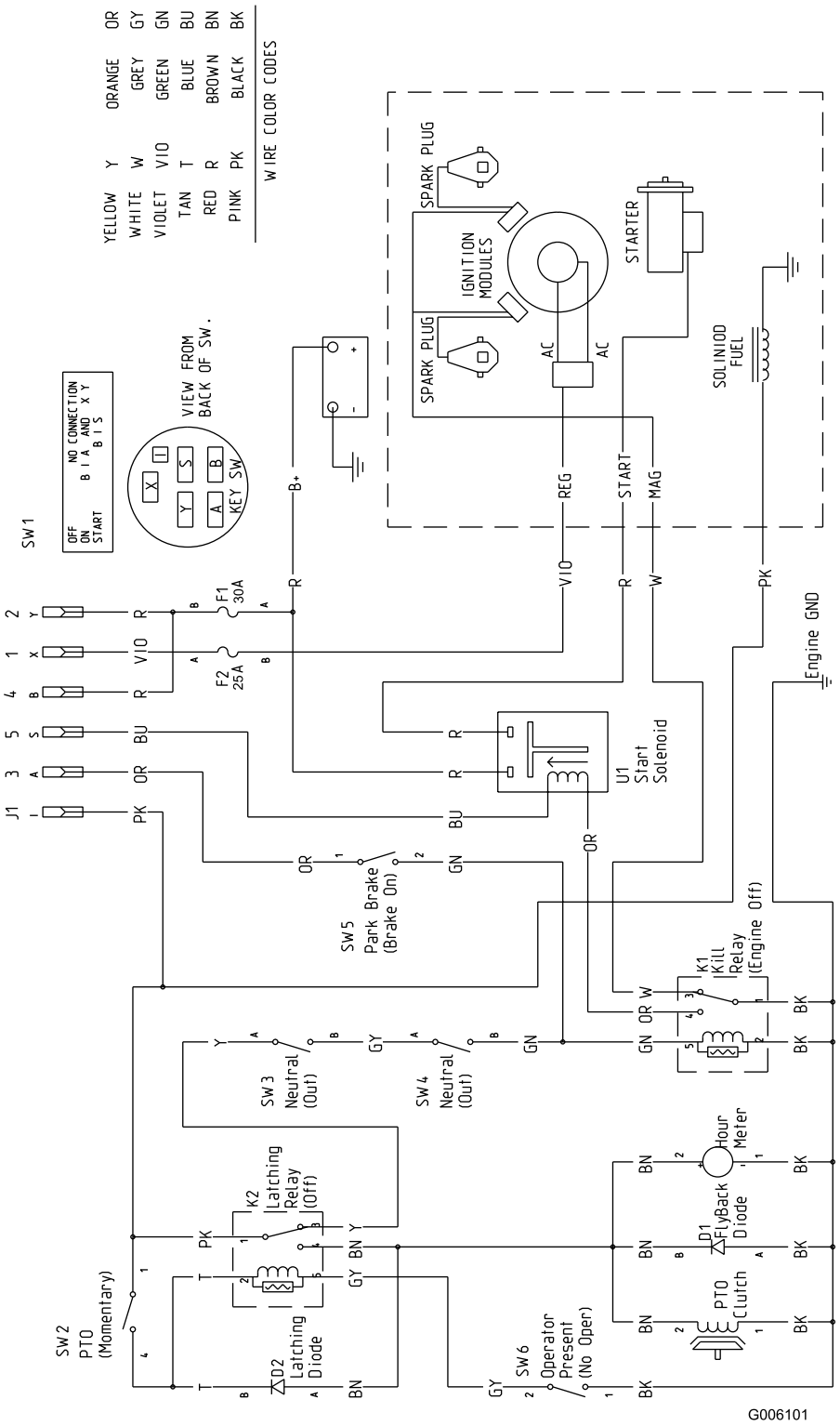
Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt wieder ab.	1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Choke ist nicht aktiv. 3. Der Luftfilter ist verschmutzt. 4. Das Zündkabel ist locker oder abgetrennt. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 8. Der Abstand zwischen der Neutralschalterschraube und dem Schalter ist falsch.	1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 2. Stellen Sie den Chokehebel auf die Choke-Stellung. 3. Reinigen Sie den Luftfiltereinsätze. 4. Bringen Sie das Zündkabel an der -kerze an. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor verliert an Leistung.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Motorgebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfilter. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor wird zu heiß.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Motorgebläsegehäuse sind verstopft.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
Die Maschine fährt nicht.	1. Der Stand im Hydraulikölbehälter ist niedrig. 2. Es befindet sich Luft in der hydraulischen Anlage. 3. Pumpen-Treibriemen 4. Die Spannscheibenfeder am Pumpentreibriemen fehlt.	1. Füllen Sie Hydrauliköl in den Behälter. 2. Entlüften Sie die Hydraulikanlage. 3. Tauschen Sie den Antriebsriemen aus. 4. Tauschen Sie die Spannscheibenfeder am Pumpentreibriemen aus.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Ungewöhnliche Vibration.	1. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 2. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 4. Die Motorriemenscheibe, Spann-scheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 6. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Montieren Sie neue Schnittmesser. 2. Ziehen Sie die Befestigungsschraube des Messers an. 3. Ziehen Sie die Schrauben fest. 4. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 5. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 6. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	1. Das/die Messer ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Mähwerkneigung ist falsch. 5. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Schärfen Sie das/die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich. 4. Stellen Sie die Längsneigung ein. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 6. Stellen Sie den Reifendruck ein. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	1. Der Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Treibriemen des Mähwerks ist abgenutzt, locker oder gerissen. 4. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 5. Gebrochene oder fehlende Spannscheibenfeder. 6. Falsche Einstellung der Elektrokupplung. 7. Kupplungsanschluss oder -kabel ist beschädigt. 8. Beschädigte Elektrokupplung. 9. Sicherheitsschalter verhindern ein Drehen des Messers. 10. ZWA-Schalter ist defekt.	1. Prüfen Sie die Riemenspannung. 2. Bringen Sie den ZWA-Treibriemen an und prüfen die jeweilige Position der Einstellwellen und der Riemenführungen. 3. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an. 4. Montieren Sie eine neue Spannscheibe und prüfen die korrekte Position und Funktion des Spannarms und der Spannfeder. 5. Ersetzen Sie die Rücklauffeder. 6. Stellen Sie den Kupplungsabstand ein. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 9. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 10. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Schaltbilder



Hydraulisches Schema (Rev. A)



Schaltbild (Rev. A)

Hinweise:

Internationale Händlerliste

Vertragshändler:	Land:	Telefonnummer:	Vertragshändler:	Land:	Telefonnummer:
Atlantis Su ve Sulama Sisstemleri Lt	Türkei	90 216 344 86 74	Maquiver S.A.	Kolumbien	57 1 236 4079
Balama Prima Engineering Equip.	Hongkong	852 2155 2163	Maruyama Mfg. Co. Inc.	Japan	81 3 3252 2285
B-Ray Corporation	Korea	82 32 551 2076	Agrolanc Kft	Ungarn	36 27 539 640
Casco Sales Company	Puerto Rico	787 7888383	Mountfield a.s.	Tschechische Republik	420 255 704 220
Ceres S.A.	Costa Rica	506 2391138	Munditol S.A.	Argentinien	54 11 4 821 9999
CSSC Turf Equipment (pvt) Ltd.	Sri Lanka	94 11 2746100	Oslinger Turf Equipment SA	Ecuador	593 4 239 6970
Cyril Johnston & Co.	Nordirland	44 2890 813 121	Oy Hako Ground and Garden Ab	Finnland	358 987 00733
Equiver	Mexiko	52 55 539 95444	Parkland Products Ltd.	Neuseeland	64 3 34 93760
Femco S.A.	Guatemala	502 442 3277	Prato Verde S.p.A.	Italien	39 049 9128 128
G.Y.K. Company Ltd.	Japan	81 726 325 861	Prochaska & Cie	Österreich	43 1 278 5100
Geomechaniki of Athens	Griechenland	30 10 935 0054	RT Cohen 2004 Ltd.	Israel	972 986 17979
Guandong Golden Star	China	86 20 876 51338	Riversa	Spanien	34 9 52 83 7500
Hako Ground and Garden	Schweden	46 35 10 0000	Sc Svend Carlsen A/S	Dänemark	45 66 109 200
Hako Ground and Garden	Norwegen	47 22 90 7760	Solvert S.A.S.	Frankreich	33 1 30 81 77 00
Hayter Limited (U.K.)	Großbritannien	44 1279 723 444	Spypros Stavrinides Limited	Zypern	357 22 434131
Hydroturf Int. Co Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	97 14 347 9479	Surge Systems India Limited	Indien	91 1 292299901
Hydroturf Egypt LLC	Ägypten	202 519 4308	T-Markt Logistics Ltd.	Ungarn	36 26 525 500
Irriamc	Portugal	351 21 238 8260	Toro Australia	Australien	61 3 9580 7355
Irrigation Products Int'l Pvt Ltd.	Indien	86 22 83960789	Toro Europe NV	Belgien	32 14 562 960
Jean Heybroek b.v.	Niederlande	31 30 639 4611			

Europäischer Datenschutzhinweis

Die von Toro gespeicherten Informationen
Toro Warranty Company (Toro) respektiert Ihre Privatsphäre. Zum Bearbeiten Ihres Garantieanspruchs und zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf bittet Toro Sie, Toro direkt oder über den lokalen Vertragshändler bestimmte persönliche Informationen mitzuteilen.

Das Garantiesystem von Toro wird auf Servern in USA gehostet; dort gelten ggf. andere Vorschriften zum Datenschutz ggf. als in Ihrem Land.

Wenn Sie Toro persönliche Informationen mitteilen, stimmen Sie der Verarbeitung der persönlichen Informationen zu, wie in diesem Datenschutzhinweis beschrieben.

Verwendung der Informationen durch Toro
Toro kann Ihre persönlichen Informationen zum Bearbeiten von Garantieansprüchen, zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf oder anderen Zwecken, die Toro Ihnen mitteilt, verwenden. Toro kann die Informationen im Rahmen dieser Aktivitäten an Toro Tochtergesellschaften, Händler oder Geschäftspartner weitergeben. Toro verkauft Ihre persönlichen Informationen an keine anderen Unternehmen. Toro hat das Recht, persönliche Informationen mitzuteilen, um geltende Vorschriften und Anfragen von entsprechenden Behörden zu erfüllen, um die Systeme richtig zu pflegen oder Toro oder andere Benutzer zu schützen.

Speicherung persönlicher Informationen
Toro speichert persönliche Informationen so lange, wie es für den Zweck erforderlich ist, für den die Informationen gesammelt wurden, oder für andere legitime Zwecke (z. B. Einhaltung von Vorschriften) oder Gesetzesvorschriften.

Toros Engagement zur Sicherung Ihrer persönlichen Informationen
Toro trifft angemessene Sicherheitsmaßnahmen, um Ihre persönlichen Informationen zu schützen. Toro unternimmt auch Schritte, um die Genauigkeit und den aktuellen Status der persönlichen Informationen zu erhalten.

Zugriff auf persönliche Informationen und Richtigkeit persönlicher Informationen
Wenn Sie die Richtigkeit Ihrer persönlichen Informationen prüfen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an legal@toro.com.

Australisches Verbrauchergesetz

Kunden in Australien finden weitere Details zum australischen Verbrauchergesetz entweder in der Verpackung oder können sich an den örtlichen Toro Vertragshändler wenden.

Die Komplettgarantie von Toro

Geräte für den Garten- und Landschaftsbau (LCE)

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und die Tochtergesellschaft, die Toro Warranty Company, gewährleisten dem Erstkäufer im Rahmen eines gegenseitigen Abkommens, die aufgeführten Toro Produkte zu reparieren, wenn sie Material- oder Herstellungsfehler aufweisen.

Die folgenden Garantiezeiträume gelten ab dem Datum, an dem der Ersteigentümer die Geräte gekauft hat:

Produkte	Garantiezeitraum
53-cm-Mäher - Privatgebrauch[1]	2 Jahre
53-cm-Mäher - kommerzieller Gebrauch	1 Jahr
Mid-Size Antriebsrasenmäher	2 Jahre
• Motor	2 Jahre[2]
Grand Stand® Rasenmäher	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Kawaski Motor	2 Jahre
• Kohler EFI-Motor	3 Jahre
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Mäher der Serie Z Master® 2000	4 Jahre oder 500 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Mäher der Serie Z Master® 3000	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Mäher der Serie Z Master® 5000 und 6000	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Kawaski Motor	2 Jahre[2]
• Kohler Motor	2 Jahre[2]
• Kohler EFI-Motor	3 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Mäher der Serie Z Master® 7000	4 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Alle Rasenmäher	
• Batterie	2 Jahre
• Zubehör	2 Jahre

[1]Normaler Privatgebrauch bedeutet die Verwendung des Produktes auf demselben Grundstück wie das Eigenheim. Der Einsatz an mehreren Standorten wird als kommerzieller Gebrauch eingestuft, und in diesen Situationen würde die kommerzielle Garantie gelten.

[2]Einige Motoren, die in Toro LCE-Produkten eingesetzt werden, haben eine Garantie vom Motorhersteller.

[3]Je nach dem, was zuerst eintritt.

[4]Lebenslange Rahmengarantie: Wenn der Hauptrahmen, der aus den geschweißten Teilen besteht, die die Traktorstruktur ergeben, an der andere Bestandteile, u. a. der Motor, befestigt sind, bei normalen Gebrauch Risse zeigt oder bricht, wird er im Rahmen der Garantie kostenfrei (keine Material- und Lohnkosten) repariert oder ausgewechselt. Ein Rahmenversagen aufgrund von Missbrauch oder nicht ausgeführten Reparaturen, die aufgrund von Rost oder Korrosion erforderlich sind, ist nicht abgedeckt.

Diese Garantie deckt die Lohn- und Materialkosten ab, Sie müssen die Transportkosten übernehmen.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Halten Sie dieses Verfahren ein, wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre Produkte von Toro Material- oder Herstellungsfehler aufweisen.

1. Wenden Sie sich an die Verkaufsstelle, um einen Kundendienst für das Produkt zu vereinbaren. Wenn Sie den Verkäufer nicht kontaktieren können, können Sie sich auch an jeden offiziellen Vertragshändler von Toro wenden.
2. Bringen Sie das Produkt zum Händler und legen Sie ihm einen Kaufnachweis (Rechnung) vor.
3. Wenn Sie mit der Analyse oder dem Support des Vertragshändlers nicht zufrieden sind, wenden Sie sich an Toro unter:

   RLC Customer Care Department
   Toro Warranty Company
   8111 Lyndale Avenue South
   Bloomington, MN 55420-1196
   001-952-948-4650

   Siehe beiliegende Liste der Vertragshändler.

Verantwortung des Eigentümers

Sie müssen das Produkt von Toro gemäß der in der *Bedienungsanleitung* aufgeführten Wartungsarbeiten pflegen. Für solche Routinewartungsarbeiten, die von Ihnen oder einem Händler durchgeführt werden, kommen Sie auf.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Es bestehen keine weiteren ausdrücklichen Garantien, außer Sondergarantien für Emissionsanlagen und Motoren bei einigen Produkten. Diese ausdrückliche Garantie schließt Folgendes aus:

- Kosten für regelmäßige Wartungsarbeiten oder Teile, die sich abnutzen, wie z. B. Filter, Kraftstoff, Schmiermittel, Einstellen von Teilen, Schärfen der Messer, Einstellen der Bremsen oder der Kupplung.
- Jedes Produkt oder Teil, das modifiziert oder missbraucht oder Ersatz oder Reparatur aufgrund von normaler Abnutzung, Unfällen oder falscher Wartung erfordert.
- Reparaturen, die aufgrund von falschem Kraftstoff, Verunreinigungen in der Kraftstoffanlage oder falscher Vorbereitung der Kraftstoffanlage vor einer Einlagerung von mehr als drei Monaten zurückzuführen sind.
- Alle von dieser Garantie abgedeckten Reparaturen müssen von einem offiziellen Toro Vertragshändler mit Originalersatzteilen von Toro ausgeführt werden.

Allgemeine Bedingungen

Für den Käufer gelten die gesetzlichen Vorschriften jedes Landes. Die Rechte, die dem Käufer aus diesen gesetzlichen Vorschriften zustehen, werden nicht von dieser Garantie eingeschränkt.